

Antwort der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Fraktion der CDU/CSU – Drucksache 20/10071 –

Integration von Schutzberechtigten in das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben – Bestandsaufnahme bestehender Maßnahmen

Vorbemerkung der Fragesteller

Seit 2015 wurden in Deutschland über 2,6 Millionen Asylanträge gestellt. Mehr als 1,5 Millionen Personen haben Schutz zugesprochen und entsprechende Aufenthaltstitel erhalten. Hinzu kommen über 1 Million Ukrainerinnen und Ukrainer, die seit Februar 2022 nach Deutschland geflohen sind und hier außerhalb des Asylsystems Schutz erhalten. Die Integration dieser Schutzberechtigten und weiterer zukünftig in Deutschland Schutz findender Menschen ist eine große Herausforderung – für die Menschen selbst und auch für unsere Gesellschaft. Ziel muss es sein, dass diese Schutzberechtigten am Ende des Integrationsprozesses in gleichem Maße am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben teilhaben wie die einheimische Bevölkerung. Dementsprechend ist es das im Aufenthaltsgesetz (AufenthG) beschriebene Ziel, die Integration der rechtmäßig auf Dauer im Bundesgebiet lebenden Ausländer in das wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Leben durch Integrationsmaßnahmen zu fördern und zu fordern (vgl. § 43 AufenthG). In diesem Integrationsprozess nehmen der Spracherwerb und die Teilnahme am Ausbildungs- und Arbeitsleben eine herausragende Rolle ein. Sie sind Hauptmotoren für eine gelingende Integration.

Die Integrationskurse sind ein Angebot des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF), um die gesellschaftliche Integration von Ausländern zu fördern. Ausländer sollen mit den Lebensverhältnissen im Bundesgebiet so weit vertraut werden, dass sie ohne die Hilfe oder Vermittlung Dritter in allen Angelegenheiten des täglichen Lebens selbständig handeln können. Hierzu bedarf es ausreichender Kenntnisse der deutschen Sprache. So umfasst der Integrationskurs neben einem Orientierungskurs regelmäßig einen Basis- und einen Aufbausprachkurs mit dem Ziel eines Referenzniveaus B1. Das reguläre Programm wird durch Kurse ergänzt, die auf spezielle Bedürfnisse zugeschnitten sind, wie etwa Alphabetisierungskurse, Zweitschriftlernkurse, Förderkurse sowie Kurse für Frauen, Eltern und Jugendliche.

Die mit den Kursen verfolgte Zielsetzung konnte und kann nicht immer erreicht werden, insbesondere werden häufig keine ausreichenden Sprachkenntnisse erlangt, wie die jährlichen Berichte des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge zur Integrationskursgeschäftsstatistik zeigen. Eine veränderte Struktur der Kursteilnehmer und damit verbundene veränderte Bedürfnisse,

eine hohe Anzahl von Kursabbrüchen sowie mögliche neue Ansätze sollten nach Ansicht der Fragesteller zum Anlass für eine Evaluierung und daraus folgende Optimierung genommen werden.

Anerkannte Schutzberechtigte sowie geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer haben vollen Arbeitsmarktzugang. Auch wenn die Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Fluchthintergrund Fortschritte gemacht hat, bleibt sie nach Einschätzung der Fragesteller schwierig. Viele der Schutzberechtigten bleiben über Jahre auf staatliche Transferleistungen angewiesen, wie die Statistiken der Bundesagentur für Arbeit (BA) zeigen. Die Beschäftigungsquote der Menschen aus den Hauptasylherkunftsländern betrug im September 2023 36,9 Prozent. Auch die hiesige Beschäftigungsquote der Menschen aus der Ukraine ist mit 19,9 Prozent im europäischen Vergleich niedrig. Im August 2023 bezogen 40,7 Prozent der Erwerbsfähigen aus den sogenannten acht Hauptasylherkunftsländern sowie über 60 Prozent der Erwerbsfähigen aus der Ukraine Bürgergeld (vgl. Aktueller Migrationsmonitor der Bundesagentur für Arbeit, Monatszahlen).

Diese erwerbsfähigen Menschen müssen nach Ansicht der Fragesteller besser und praxisbezogener an den Arbeitsmarkt und – im Falle der Menschen mit Asylhintergrund – gerade auch an Ausbildungsmöglichkeiten herangeführt werden. So hatten laut SoKo-Jahresbericht 2022 von den befragten Asylantfragstellern im Jahr 2022 nur 9,5 Prozent eine berufliche Ausbildung absolviert, 12,5 Prozent einen Beruf ohne Zeugnis erlernt, und fast 60 Prozent gar keine Ausbildung absolviert. Unter derzeit knapp 484 000 als arbeitsuchend registrierten Personen aus der Statistikgruppe der acht Hauptasylherkunftsländer haben 8 Prozent keine Ausbildung; bei der größten Gruppe der Syrer betrifft dies 88 Prozent (vgl. Migrationsmonitor der Bundesagentur für Arbeit, Monatszahlen).

Entgegen dem gesetzlichen Auftrag des Aufenthaltsgesetzes (§§ 93 ff. AufenthG) beinhaltet der 13. Integrationsbericht (Bundestagsdrucksache 20/5670) der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Reem Alabali-Radovan, ausschließlich einen Lagebericht zu Rassismus. Einen Bericht zur Integration blieb die Bundesregierung bislang nach Kenntnis der Fragesteller schuldig.

Vorbemerkung der Bundesregierung

„Personen im Kontext von Fluchtmigration“ werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) seit 2016 aufgrund des „Aufenthaltsstatus“ erfasst, und zwar Drittstaatsangehörige mit einer Aufenthaltsgestattung, einer Aufenthaltserlaubnis Flucht (§§ 19d, 22 bis 26 des Aufenthaltsgesetzes [AufenthG]) oder einer Duldung. Personen, die im Rahmen eines Familiennachzugs (§§ 29 ff. AufenthG) zu geflüchteten Menschen nach Deutschland migrieren, zählen im statistischen Sinne zu „Personen mit sonstigen Aufenthaltsstatus“. Personen, die aus Fluchtgründen nach Deutschland eingereist sind, inzwischen aber eine Niederlassungserlaubnis erworben haben, zählen im statistischen Sinne nicht mehr zu „Personen im Kontext von Fluchtmigration“. Diese Abgrenzung entspricht nicht notwendigerweise anderen, insbesondere juristischen Definitionen von „Flüchtlingen“.

Daten zu Teilnehmenden der Integrationskurse werden in der halbjährlichen Integrationskursgeschäftsstatistik erfasst und veröffentlicht. Die Erhebung erfolgt nach bestimmten, fest definierten Merkmalsträgern. Liegen Daten für bestimmte Merkmale nicht vor, ist keine Auswertung möglich. So liegen beispielsweise Aufenthaltstitel nicht für alle Integrationskursteilnehmenden vor, weil diese sich über den Verlauf eines Kurses häufig (mehrfach) ändern, sodass eine Auswertung in dieser Hinsicht nicht möglich ist. Zudem findet eine Übermittlung von den verschiedenen Stellen, die Berechtigungen oder Verpflichtungen ausstellen können (Jobcenter, Sozialbehörden, Ausländerbehörden), nicht statt.

Aus diesem Grund können einige Fragen nicht beantwortet werden, da die erbetenen Daten nicht ausgewertet werden können.

1. Wie viele Personen haben in den Jahren von 2013 bis 2023 an einem Integrationskurs teilgenommen (bitte nach Jahr und prozentualen Anteil von EU-Bürgern und Drittstaatsangehörigen aufschlüsseln)?

Nachfolgende Tabelle weist die neuen Kursteilnehmenden in den erbetenen Jahren aus. Das bedeutet, die genannte Anzahl von Personen hat in den jeweiligen Jahren mit der Teilnahme an einem Integrationskurs begonnen. Es handelt sich hierbei nicht um Bestandsgrößen.

Anzahl der neuen Kursteilnehmenden in den Jahren 2013 bis 2023 nach Staatsangehörigkeiten

2013 bis 2022: konsolidierte Geschäftsstatistik, Abfragestand: 1. April 2023

2023: vorläufige Statistik, nicht mit der konsolidierten Geschäftsstatistik vergleichbar, Abfragestand: 5. Februar 2024

Ohne Kurswiederholende

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der neuen Kursteilnehmenden	117.354	142.439	179.398	339.578	291.911	202.933	176.445	105.964	104.356	340.438	361.999
Anteil Deutschland	3,8 %	2,8 %	1,9 %	0,9 %	0,7 %	1,0 %	1,2 %	1,3 %	1,3 %	0,4 %	0,4 %
Anteil EU ¹⁾ (ohne Deutschland)	43,0 %	46,1 %	41,8 %	17,8 %	17,2 %	23,7 %	26,6 %	27,0 %	22,4 %	7,6 %	6,6 %
Anteil Drittstaaten	52,4 %	49,7 %	54,8 %	80,5 %	81,0 %	73,5 %	70,2 %	69,9 %	73,5 %	91,0 %	92,2 %
Nachrichtlich Anteil Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler ²⁾	0,8 %	1,5 %	1,5 %	0,9 %	1,1 %	1,7 %	2,1 %	1,8 %	2,7 %	1,0 %	0,8 %

1) Gemäß dem Brexit-Übergangsgesetz (BrexitÜG) vom 27. März 2019 wird das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland bis einschließlich 31. Dezember 2020 als Mitgliedsstaat der EU ausgewiesen. Seit dem 1. Januar 2021 erfolgt die statistische Berücksichtigung ausschließlich als Drittland.

2) Spätaussiedlerinnen/Spätaussiedler, in deren Aufnahmebescheid einbezogene Ehegatten und Abkömmlinge sowie weitere gemeinsam mit den Spätaussiedlerinnen/Spätaussiedlern in Deutschland eingetragene und verteilte Familienangehörige nach § 8 Abs. 2 BVFG.

2. Wie viele von den in Frage 1 erfragten Teilnehmern haben in den Jahren von 2013 bis 2023 am Ende eines Integrationskurses eine Sprachprüfung (Deutsch-Test für Zuwanderer – DTZ) abgelegt?
3. Wie viele von den Testteilnehmern in Frage 2 haben in den Jahren von 2013 bis 2023 bei der Sprachprüfung das Zielniveau B1 und das niedrigere A2-Niveau erreicht (bitte nach Jahr und Sprachniveau aufschlüsseln)?

Die Fragen 2 und 3 werden gemeinsam beantwortet.

Auf den Anhang A wird verwiesen.*

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/10783 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Die Zahlen der DTZ-Teilnehmenden können allerdings nicht mit den neuen Kursteilnehmenden (Antwort zu Frage 1) ins Verhältnis gesetzt werden. Es handelt sich hierbei nicht um Jahreskohorten.

Durch die in der Regel überjährige Dauer von Integrationskursen sowie den flexiblen Einstieg im Jahresverlauf, beenden Personen nur selten den Integrationskurs in demselben Kalenderjahr, in dem sie ihn begonnen haben. Neue Kursteilnehmende und Kursabsolventinnen und Kursabsolventen der jeweiligen Jahre in ein Verhältnis zu setzen, führt zu rechnerisch falschen Ergebnissen. Auch die Summen können nicht in ein Verhältnis gesetzt werden, weil beispielsweise unter den DTZ-Teilnehmenden des Jahres 2023 viele Personen mit Kursbeginn 2022 erfasst sind und die meisten Personen mit Kursbeginn 2023 noch nicht am Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ) teilgenommen haben können, weil ihr Kurs noch nicht so weit fortgeschritten ist.

4. Wie viele Personen mit Aufenthaltserlaubnis aus humanitären Gründen im Sinne des § 44 Absatz 1 Nummer 1c sowie 2 AufenthG haben in den Jahren von 2013 bis 2023 an Integrationskursen teilgenommen (bitte nach Jahr, Geschlecht und den acht häufigsten Nationalitäten aufschlüsseln)?

Aufenthaltstitel von Integrationskursteilnehmenden liegen nicht für alle Personengruppen vor und können sich zudem über den Verlauf eines Kurses häufig (mehrfach) ändern, sodass eine Auswertung in dieser Hinsicht nicht möglich ist.

Hilfsweise werden daher die Top Staatsangehörigkeiten der letzten zehn Jahre ausgewiesen. Da sich hier die Zusammensetzung der Top 8 Staatsangehörigkeiten im Verlauf dieser Zeit ebenfalls geändert hat, werden die Top 30 Staatsangehörigkeiten der Integrationskursteilnehmenden der Jahre 2013 bis 2023 dargestellt. Auf Anhang B wird verwiesen.*

5. Wie viele dieser Personen haben am Ende eines Integrationskurses eine Sprachprüfung (DTZ) und mit welchem Ergebnis abgelegt (bitte für die Jahre von 2013 bis 2023 sowie nach Geschlecht und den acht häufigsten Nationalitäten aufschlüsseln)?

Auf Anhang C wird verwiesen.* Aus Gründen der Übersichtlichkeit, wurden die Tabellen jeweils für die Zeiträume 2013 bis 2017 sowie 2018 bis 2023 dargestellt. Auch hier gilt, dass die Personengruppen in dieser Antwort und in der Antwort zu Frage 4 nicht identisch sind. Im Übrigen wird auf die Antworten zu den Fragen 3 und 4 verwiesen.

6. Wie viele der in Frage 4 erfragten Personen haben den Integrationskurs nicht beendet (bitte für die Jahre von 2013 bis 2023, nach Geschlecht sowie nach gemeldetem „Abbruch“ oder erfasster „Inaktivität“ aufschlüsseln)?

Einen Überblick über die Anzahl der Personen, für die eine Abbruchmeldung durch den Kursträger vorliegt oder der statistische Status „Inaktivität“ vergeben wurde, kann der Tabelle in Anhang D entnommen werden.*

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/10783 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Zu beachten ist hierbei, dass beide Kennzahlen keine Aussage darüber treffen, dass Personen den Integrationskurs endgültig nicht beendet haben.

Der Status „Inaktivität“ ist daher keinesfalls mit einem tatsächlichen Kursabbruch gleichzusetzen. Auch als „Annäherung“ ist er nicht geeignet. Bei dem Merkmal handelt es sich um eine rein statistische Kennzahl, die keinerlei Aussage darüber zulässt, ob die betroffene Person ihren Kurs abgebrochen oder unterbrochen hat oder beispielsweise auch nach Ablegen des DTZ „lediglich“ den Abschlusstest des Orientierungskurses „Leben in Deutschland“ nicht abgelegt hat.

Gleiches gilt für die Abbruchmeldung durch die Kursträger. Das Integrationskurssystem ist ganz bewusst flexibel ausgestaltet, um auch Unterbrechungen, wie sie typischerweise bei einem Umzug, vorübergehender Aufnahme einer Beschäftigung, Schwangerschaft, Krankheit o. Ä. entstehen, zu ermöglichen. Das heißt Personen, die aktuell unter „Inaktivität“ oder „Abbruchmeldung“ gezählt werden, können den Integrationskurs zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen und abschließen. Ein endgültiger Abbruch des Kurses lässt sich daher nicht erfassen. Auch eine statistische Annäherung ist nicht möglich. Im Übrigen wird auf die Antworten zu den Fragen 3, 4 und 5 verwiesen.

7. Wie viele gestattete Personen haben in den Jahren von 2016 bis 2023 an Integrationskursen teilgenommen (bitte nach Jahr, Geschlecht und den acht häufigsten Nationalitäten aufschlüsseln)?
8. Wie viele der gestatteten Personen haben den Integrationskurs erfolgreich mit dem Sprachniveau B1 abgeschlossen (bitte für die Jahre von 2016 bis 2023, nach Geschlecht und den acht häufigsten Nationalitäten aufschlüsseln)?
9. Wie viele der gestatteten Personen haben den Integrationskurs nicht beendet (bitte für die Jahre von 2016 bis 2023, nach Geschlecht sowie gemeldetem „Abbruch“ und erfasster „Inaktivität“ aufschlüsseln)?
10. Wie viele Personen mit einer Duldung haben in den Jahren von 2016 bis heute Integrationskurse besucht (bitte nach Jahr, Geschlecht und den acht häufigsten Nationalitäten aufschlüsseln)?
11. Wie viele Personen mit einer Duldung haben in den Jahren von 2016 bis heute Integrationskurse erfolgreich mit dem Sprachniveau B1 abgeschlossen (bitte nach Jahr, Geschlecht und den acht häufigsten Nationalitäten aufschlüsseln)?
12. Wie viele Personen mit einer Duldung haben den Integrationskurs nicht beendet (bitte für die Jahre von 2016 bis heute, nach Geschlecht sowie gemeldetem „Abbruch“ und erfasster „Inaktivität“ aufschlüsseln)?

Die Fragen 7 bis 12 werden gemeinsam beantwortet, in dem auf die Antworten zu den Fragen 4 bis 6 verwiesen wird. Eine Auswertung ist nicht möglich.

13. Wie viele Personen aus sicheren Herkunftsstaaten nach § 29a des Asylgesetzes (AsylG) nehmen derzeit an Integrationskursen teil, und wie viele haben sich darüber hinaus seit dem 1. Januar 2023 für einen Kurs angemeldet?

Die Anzahl der neuen Kursteilnehmenden mit einer Staatsangehörigkeit aus einem der sicheren Herkunftsstaaten nach § 29a des Asylgesetzes* (AsylG) in den Integrationskursen im Jahr 2023 beträgt 42 279. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen. Da nach Staatsangehörigkeiten ausgewertet wird, handelt es sich nicht ausschließlich um Asylbewerbende und Schutzberechtigte.

Zudem haben sich seit dem 1. Januar 2023 51 144 zur Teilnahme am Integrationskurs berechnete Staatsangehörige der Herkunftsstaaten nach § 29a AsylG* für einen Kurs angemeldet und diesen noch nicht begonnen (Abfragestand: 8. März 2024).

Diese Anzahl an Personen ist somit nicht Teil der oben genannten Anzahl der neuen Kursteilnehmenden. Auch bei dieser Personengruppe handelt es sich nicht zwingend um Asylbewerbende oder Schutzberechtigte.

14. Wie viele Ukrainerinnen und Ukrainer haben von 2022 bis heute an Integrationskursen teilgenommen bzw. nehmen an diesen teil (bitte nach Quartal, Kursart und Geschlecht aufschlüsseln)?

Nachfolgende Tabellen zeigen die neuen Kursteilnehmenden ukrainischer Staatsangehörigkeit seit 2022. Auf die Antwort zu Frage 1 wird entsprechend verwiesen, auch hier handelt es sich nicht um Bestandsgrößen.

Anzahl der neuen Kursteilnehmenden mit ukrainischer Staatsangehörigkeit in den Jahren 2022 und 2023 nach Kursart und Quartalen

2022: konsolidierte Geschäftsstatistik, Abfragestand: 1. April 2023

2023: vorläufige Statistik, nicht mit der konsolidierten Geschäftsstatistik vergleichbar, Abfragestand: 5. Februar 2024

Ohne Kurswiederholende, ohne Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler

	2022/1	2022/2	2022/3	2022/4	Summe 2022	2023/1	2023/2	2023/3	2023/4	Summe 2023
Allgemeiner Integrationskurs	675	58.120	70.839	57.141	186.775	53.354	39.684	31.480	27.094	151.612
Eltern- bzw. Frauenintegrationskurs	19	1.459	1.458	1.269	4.205	967	836	761	670	3.234
Integrationskurs mit Alphabetisierung	11	229	425	518	1.183	673	708	625	746	2.752
Intensivkurs	*	661	523	369	1.556	228	156	131	73	588
Jugendintegrationskurs	*	1.115	2.033	1.194	4.350	1.232	877	1.182	1.058	4.349
Sonstiger spezieller Integrationskurs ¹⁾	*	131	127	168	434	131	107	226	127	591
Zweitschriftlemerkurs	*	831	1.069	861	2.769	1.293	1.126	1.155	908	4.482
Insgesamt	732	62.546	76.474	61.520	201.272	57.878	43.494	35.560	30.676	167.608

* Alle EU Staaten (Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern) sowie folgende Drittstaaten: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Georgien, Ghana, Kosovo, Republik Moldau, Montenegro, Nordmazedonien, Senegal, Serbien.

1) Unter Anderem Kurse für Menschen mit Behinderungen und Förderkurse.

* Es wurden weniger als zehn Personen gezählt. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wird die genaue Anzahl nicht ausgewiesen.

Anzahl der neuen Kursteilnehmenden mit ukrainischer Staatsangehörigkeit in den Jahren 2022 und 2023 nach Geschlecht und Quartalen

2022: konsolidierte Geschäftsstatistik, Abfragestand: 1. April 2023

2023: vorläufige Statistik, nicht mit der konsolidierten Geschäftsstatistik vergleichbar, Abfragestand: 5. Februar 2024

Ohne Kurswiederholende, ohne Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler

	2022/1	2022/2	2022/3	2022/4	Summe 2022	2023/1	2023/2	2023/3	2023/4	Summe 2023
Männlich	113	9.867	15.386	15.137	40.503	18.031	15.368	13.445	11.913	58.757
Weiblich	619	52.679	61.088	46.383	160.769	39.847	28.126	22.115	18.763	108.851
Insgesamt	732	62.546	76.474	61.520	201.272	57.878	43.494	35.560	30.676	167.608

15. Wie viele Ukrainerinnen und Ukrainer haben von 2022 bis heute einen Integrationskurs bereits abgeschlossen, und mit welchem Ergebnis (bitte nach Kursart und Sprachlevel aufschlüsseln)?

Die Anzahl der DTZ-Teilnehmenden ukrainischer Staatsangehörigkeit mit den jeweiligen Ergebnissen für 2022 und 2023 ist untenstehender Tabelle zu entnehmen.

Anzahl der DTZ-Teilnehmenden¹⁾ mit ukrainischer Staatsangehörigkeit in den Jahren 2022 und 2023 nach Kursart und Gesamtergebnis DTZ

2022: Konsolidierte Geschäftsstatistik; Abfragestand: 1. April 2023

2023: Vorläufige Statistik; Abfragestand: 9. Februar 2024

Ohne Kurswiederholende, ohne Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler

	B1 + A2	B1	A2	Unter A2	Insgesamt
Allgemeiner Integrationskurs	142.690	83.987	58.703	16.301	158.991
Eltern- bzw. Frauenintegrationskurs	1.846	1.207	639	122	1.968
Integrationskurs mit Alphabetisierung	113	48	65	59	172
Intensivkurs	1.451	1.161	290	40	1.491
Jugendintegrationskurs	3.046	2.568	478	57	3.103
Sonstiger spezieller Integrationskurs	257	200	57	15	272
Zweitschriftlermerkurs	1.079	492	587	233	1.312
Insgesamt	150.482	89.663	60.819	16.827	167.309

1) In der Gesamtzahl der Prüfungsteilnehmenden sind auch Prüfungswiederholende enthalten, die in den Vorjahreszeiträumen erfolglos an der Sprachprüfung „Zertifikat Deutsch“ (B1) oder an der Sprachprüfung „Start Deutsch 2“ (A2) teilgenommen haben.

16. Was waren in den Jahren von 2021 bis heute in allen Personengruppen die drei am häufigsten genannten Gründe für den Abbruch eines Integrationskurses?

Statistische Erhebung im Sinne der Fragestellung liegen nicht vor.

Im Rahmen des Forschungsprojekts „Integrationsverlauf von Integrationskursteilnehmenden (Integrationspanel)“ wurde im Jahr 2011 im Forschungsbericht 11 (<https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Forschung/Forschungsberichte/fb11-integrationspanel.pdf>, dort S. 92) berichtet, dass damals die drei häufigsten Gründe für einen Kursabbruch eine Schwangerschaft bzw. die Geburt eines Kindes waren, gefolgt von der Aufnahme einer Arbeit sowie familiären Gründen wie Kinderbetreuung oder Pflege der Eltern. Den Rechtsanspruch auf ein Kinderbetreuungsangebot zu erfüllen, liegt dabei in die Verantwortung der Kommunen.

Das Forschungsprojekt „Evaluation der Integrationskurse (EvIk)“ (siehe auch Antwort zu Frage 37) analysiert im Rahmen der Befragungen von Teilnehmenden an Allgemeinen Integrationskursen und Alphabetisierungskursen die Gründe für einen vorzeitigen Kursaustritt. Ergebnisse hierzu werden zukünftig im Rahmen des vierten Zwischenberichts veröffentlicht.

17. Inwieweit unterscheiden sich die prozentualen Quoten des vorzeitigen Austritts aufgrund gemeldeten Abbruchs und erfasster Inaktivität bei den Eltern- und Frauenintegrationskursen sowie den Jugendintegrationskursen prozentual im Vergleich zu den allgemeinen Integrationskursen?

Zur Beantwortung der Frage 17 wird auf die nachstehende Tabelle verwiesen. Die dargestellten Prozentwerte beziehen sich auf die Summe der mit der statistischen Kennzahl „Kursaustritt“ erfassten Personen, nicht auf die Gesamtzahl der Teilnehmenden.

Anzahl der Kursaustritte aufgrund von Inaktivität in den Jahren 2013 bis 2023 nach Kursaustrittsgrund und Kursart (prozentual)

ohne Kurswiederholende

2013 bis 2022: Konsolidierte Geschäftsstatistik; Abfragestand: 1. April 2023

2023: Vorläufige Statistik; Abfragestand: 13. Februar 2024

	Teilnahmeabbruchmeldung durch Träger in Prozent	9 Monate ohne Kursaktivität in Prozent	Insgesamt
Allgemeiner Integrationskurs	1,7 %	98,3 %	100,0 %
Eltern- bzw. Frauenintegrationskurs	1,0 %	99,0 %	100,0 %
Jugendintegrationskurs	1,9 %	98,1 %	100,0 %

18. Was waren in den Jahren von 2021 bis heute bei den Eltern- und Frauenintegrationskursen sowie den Jugendintegrationskursen die drei am häufigsten genannten Gründe für einen Kursabbruch?

Es wird auf die Antwort zu Frage 16 verwiesen.

19. Wie positioniert sich die Bundesregierung zu den genannten Abbruchgründen, und welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung, um bei den genannten Gründen ggf. Abhilfe zu schaffen, und welche kursbegleitenden Maßnahmen kommen neben der Kinderbetreuung für welche speziellen Gruppen in Betracht, um die Erfolgswahrscheinlichkeit zu erhöhen?

In Bezug auf Kinderbetreuung haben sich das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) entschieden, die integrationskursbegleitende Kinderbeaufsichtigung mithilfe des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) im Programm „Integrationskurs mit Kind Plus: Perspektive durch Qualifizierung“ weiter zu fördern.

Die in der Antwort zu Frage 16 genannten Gründe liegen zum Teil außerhalb der Handlungsmöglichkeiten der Bundesregierung. Mit Blick auf den sogenannten „Job-Turbo“ wird die Arbeitsaufnahme grundsätzlich unterstützt und soll nicht verhindert werden.

20. Wie viele Personen haben in den Jahren von 2013 bis 2023 an Alphabetisierungskursen teilgenommen, und wie viele von den Teilnehmenden haben mit einem Sprachniveau von A2 oder höher abgeschlossen (bitte nach Jahr, Sprachniveau und prozentualem Verhältnis zu den Kursteilnehmenden sowie zu den Testteilnehmenden aufschlüsseln)?

Zur Beantwortung der Frage wird auf den Anhang E verwiesen.*

Im Übrigen wird darauf hingewiesen, dass die beiden Tabellen nicht in ein Verhältnis zueinander gesetzt werden können, da sie sich nicht auf die gleiche Grundgesamtheit beziehen. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

21. Wie viele Plätze in virtuellen Integrationskursen wurden seit Juni 2020 angeboten, und wie viele wurden tatsächlich wahrgenommen (bitte nach Halbjahren, absoluten Zahlen sowie prozentualem Anteil an allen Kursangeboten aufschlüsseln)?

Die Möglichkeit für Kursträger, Integrationskurse auch virtuell durchzuführen, wurde bewusst maximal flexibel gestaltet, damit diese bestmöglich auf die Bedarfe ihrer Kursteilnehmenden eingehen können. Neben dem Präsenzunterricht bestehen drei weitere Durchführungsformen, wovon zwei virtuelle Anteile aufweisen (Zuschaltmodell und Wechselmodell), wobei die zeitlichen Anteile der virtuellen Durchführung ebenfalls nicht fest vorgeschrieben sind und sich auch im Kursverlauf ändern können. Bei der dritten Durchführungsform findet der Integrationskurs komplett im virtuellen Klassenzimmer statt. Auch zwischen den Durchführungsformen sind kursabschnittsweise Wechsel möglich. Aufgrund dieser hohen Flexibilität besteht keine hinreichend präzise Erfassung der Daten, sodass keine Auswertung im Sinne der Fragestellung möglich ist.

22. Welches waren die acht häufigsten Staatsangehörigkeiten der Teilnehmer an den virtuellen Kursen (bitte nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht der Teilnehmer aufschlüsseln)?

Es liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/10783 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

23. Wie viele der Teilnehmer haben den virtuellen Integrationskurs erfolgreich abgeschlossen (bitte nach absoluten Zahlen sowie prozentualem Anteil aufschlüsseln)?

Es liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

24. Wie hoch war die Abbruchquote bei den virtuellen Integrationskursen (bitte nach absoluter Zahl sowie prozentualem Anteil aufschlüsseln)?

Es liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 6 bezüglich der Kursaustrittsgründe „Teilnahmeabbruchmeldung durch den Träger“ verwiesen.

25. Wurden und werden die Gründe für die Abbrüche virtueller Kurse gesondert erfasst, und wenn ja, was waren die drei häufigsten Gründe, und wie bewertet die Bundesregierung die genannten Abbruchgründe, und welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung, um bei den genannten Gründen ggf. Abhilfe zu schaffen?

Es liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

26. Wie viele Personen haben von 2020 bis heute von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Unterrichtseinheiten des Sprachkurses zu wiederholen, und wie viele Wiederholer haben in derselben Zeit erfolgreich abgeschlossen (bitte nach Jahr und Erfolgsquote der Wiederholer bei Kursende aufschlüsseln)?

Zur Beantwortung der Frage wird auf die nachstehenden Tabellen verwiesen. Hierbei handelt es sich nicht um eine Kohortenbetrachtung. Die beiden Tabellen können daher nicht in ein Verhältnis zueinander gesetzt werden.

Anzahl der neuen Kursteilnehmenden in den Jahren 2020 bis 2023 mit Wiederholerzulassung

2020 bis 2022: konsolidierte Geschäftsstatistik, Abfragestand: 1. April 2023

2023: vorläufige Statistik, nicht mit der konsolidierten Geschäftsstatistik vergleichbar, Abfragestand: 5. Februar 2024

	2020	2021	2022	2023
Anzahl	30.355	20.977	28.458	65.413

Anzahl der DTZ-Teilnehmenden in den Jahren 2020 bis 2023 mit Wiederholerzulassung mit DTZ-Ergebnis B1 und darunter

2020 bis 2022: Konsolidierte Geschäftsstatistik; Abfragestand: 1. April 2023

2023: Vorläufige Statistik; Abfragestand: 9. Februar 2024

	2020	2021	2022	2023
Anzahl DTZ-Teilnehmende mit WDH-Zulassung	37.981	23.980	32.060	71.144
darunter B1	9.425	6.658	11.325	15.317
darunter B1 %	24,8 %	27,8 %	35,3 %	21,5 %

In der dargestellten Auswertung enthalten sind auch Teilnehmende von Integrationskursen mit Alphabetisierung. Hierbei ist zu beachten, dass im Curriculum für Alphabetisierungskurse die 300 Unterrichtseinheiten des Wiederholerverfahrens bereits mit inkludiert sind. Es findet daher keine tatsächliche Wiederholung von Inhalten statt, sondern die Teilnehmenden gehen in dieser Zeit im Curriculum voran. Lediglich verfahrenstechnisch ist dies als „Kurswiederholung“ umgesetzt. Teilnehmende von Alphabetisierungskursen benötigen für die Zulassung zum „Wiederholerverfahren“ auch keinen erfolglos abgelegten Deutschtest für Zuwanderer.

27. Wie viele Personen haben von 2020 bis heute Integrationskurse aufgrund des Eintritts in eine andere Tätigkeit oder Aktivierungsmaßnahme vorzeitig verlassen (bitte nach Jahren sowie nach den Bereichen Berufstätigkeit, Berufsausbildung, Aktivierungsmaßnahme aufschlüsseln)?

Der Bundesregierung liegen diesbezüglich keine Erkenntnisse vor.

28. Wie viele Personen wurden in den Jahren von 2016 bis heute nach § 44a AufenthG zur Teilnahme an einem Integrationskurs verpflichtet (bitte nach Jahr sowie Aufenthaltsstatus aufschlüsseln)?
29. In wie vielen Fällen erfolgten in den Jahren von 2016 bis heute Verpflichtungen zur Integrationskursteilnahme durch den Leistungsträger im Rahmen der Regelungen des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II)?

Die Fragen 28 und 29 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die nachfolgende Tabelle gibt Aufschluss über die Anzahl von Personen mit Teilnahmeverpflichtung nach § 44a AufenthG. Die Zeile „ALG-II-Bezieher (Verpflichtung durch TGS)“ weist dabei Personen aus, bei denen die Verpflichtung im Rahmen der Regelungen des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II) erfolgte.

Hinweis: Auf Grundlage des Bürgergeld-Gesetzes können die Träger der Grundsicherung (TGS) ausländische SGB II-Leistungsbeziehende seit dem 1. Juli 2023, zusätzlich zur bisherigen Verpflichtung zur Kursteilnahme, auf der Grundlage eines sogenannten Kooperationsplanes zur Kursteilnahme nach § 5a IntV berechtigen („TGS-Zulassung“). Mit der Aufnahme einer vorgesehenen Teilnahme am Integrationskurs in den Kooperationsplan geht keine unmittelbare Verpflichtung zur Teilnahme einher. Damit ist vorrangig von einer Erteilung von Zulassungen auszugehen. Im System der BA und folglich auch im System des BAMF werden sowohl die Teilnahmeberechtigungen als auch -verpflichtungen vorläufig unter der Statusgruppe „TGS-Verpflichtung“ geführt, da eine technische Differenzierung während eines Übergangszeitraums bis voraussichtlich November 2024 nicht möglich ist.

Anzahl der ausgestellten Teilnahmeverpflichtungen in den Jahren 2016 bis 2023 nach Statusgruppen

2016 bis 2022: konsolidierte Geschäftsstatistik, Abfragestand: 1. April 2023

2023: vorläufige Statistik, nicht mit der konsolidierten Geschäftsstatistik vergleichbar, Abfragestand: 14. Februar 2024

Ohne Kurswiederholende

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
ALG-II-Bezieher (Verpflichtung durch TGS)	78.004	98.056	52.857	38.520	22.165	31.592	269.042	216.416
Altzuwanderer (Verpflichtung durch ABH)	2.650	2.545	1.212	1.072	949	1.139	1.663	1.645
Neuzuwanderer (Verpflichtung durch ABH)	200.808	139.132	82.605	78.112	57.075	65.053	82.888	98.435
Verpflichtung durch TLA ¹⁾		18.192	12.369	11.388	5.337	5.445	12.387	30.003
Insgesamt	281.462	257.925	149.043	129.092	85.526	103.229	365.980	346.499

Quelle: BAMF

30. Wie erklärt sich die Bundesregierung, dass ausweislich der Integrationskursgeschäftsstatistik 2022 zwischen den ausgesprochenen Verpflichtungen und den verpflichteten neuen Integrationskursteilnehmenden eine erhebliche Zahlendiskrepanz besteht (z. B. 269 042 TGS-Verpflichtungen [TGS = Träger der Grundsicherung], jedoch nur 117 042 neue TSG-verpflichtete Teilnehmende sowie 12 387 TLA-Verpflichtungen [TLA = Träger der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz], jedoch nur 7 564 neue TLA-verpflichtete Teilnehmende)?

Die Zahlen von Berechtigungen/Verpflichtungen und neuen Kursteilnehmenden aus dem gleichen Kalenderjahr dürfen nicht in ein Verhältnis gesetzt werden. Das zeigt sich an den TGS-Verpflichteten im Jahr 2022 besonders deutlich: Etwa 90 Prozent dieser Verpflichtungen wurden erst ab Juni 2022 ausgesprochen, nur rund 10 Prozent in den ersten fünf Monaten des Jahres. Der starke Anstieg dürfte wesentlich auf die Tatsache zurückzuführen sein, dass Geflüchtete aus der Ukraine ab Juni 2022 SGB-II-Leistungen beziehen konnten und damit die Möglichkeit für Jobcenter eröffnet wurde, eine Verpflichtung auszusprechen.

Ein erheblicher Teil der im Herbst 2022 von den TGS verpflichteten Personen dürfte mit dem Kurs erst 2023 begonnen haben, insbesondere wenn die Verpflichtung erst in den letzten Monaten des Jahres 2022 erfolgte. Im ersten Halbjahr 2023 wurden 118 326 TGS-Verpflichtungen erfasst, 94 996 TGS-Verpflichtete begannen im gleichen Zeitraum einen Integrationskurs.

Dass nicht alle zur Teilnahme Verpflichteten einen Kurs auch tatsächlich beginnen, ist nicht ungewöhnlich: So können z. B. Krankheit, Schwangerschaft oder auch Aufnahme einer Arbeit dazu führen, dass der Verpflichtung nicht nachgekommen werden kann.

31. Wie viele teilnahmeverpflichtete Personen wurden von 2013 bis heute mit Sanktionen durch die Leistungsträger belegt (bitte pro Jahr nach sanktionierendem Leistungsträger, Geschlecht und den acht häufigsten Nationalitäten aufschlüsseln)?

Die Bundesregierung verweist zu neu festgestellten Leistungsminderungen differenziert nach Minderungsgründen auf die Veröffentlichung der Statistik der BA „Leistungsminderungen (Zeitreihe Monats- und Jahreszahlen ab 2007)“ (<http://bpaq.de/bmas-a99>, Tabellenblatt „Tab 2“). Angaben zur Teilnahmeverpflichtung liegen nicht vor. Eine Differenzierung nach Staatsangehörigkeit liegt nicht vor.

32. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung zu der durchschnittlichen Auslastung der Integrationskurse?

Die durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Kursabschnitt lag 2023 bei 18,3 Teilnehmern und die von den Trägern durchschnittlich gemeldeten maximalen Kursgrößen bezogen auf die mit Abstand am häufigsten durchgeführte Kursart, den allgemeinen Integrationskurs lag bei 21,9 Teilnehmern.

33. Welche Hauptgründe sieht die Bundesregierung für eine Auslastung der Integrationskurse gerade in dieser Höhe?

Gegenwärtig sind die Integrationskurse, wie die in der Antwort zu Frage 2 genannten Zahlen zeigen, sehr hoch ausgelastet. Der Grund hierfür liegt in der anhaltend hohen Nachfrage.

34. Sind der Bundesregierung Fälle bekannt, bei dem Träger mangels ausreichender Anmeldungen den Beginn von Integrationskursen hinausgezögert haben, und wenn ja, wie viele Kurse wurden aus diesem Grund verschoben oder abgesagt?

Es ist technisch möglich und rechtlich zulässig, den Start eines geplanten Kurses im Einzelfall zu verschieben. Die Gründe hierfür können vielfältig sein, beispielsweise kann der unvorhergesehene Ausfall einer Lehrkraft oder die fehlende Verfügbarkeit bereits eingeplanter Räumlichkeiten dazu führen, dass ein Kursbeginn verschoben werden muss. Auch unzureichende Teilnehmeranmeldungen können dazu führen, dass die Durchführung eines Kurses für den Kurs-träger unwirtschaftlich wäre und daher eine Verschiebung stattfindet. In der gegenwärtigen Nachfragesituation dürfte das jedoch eine sehr seltene Ausnahme darstellen. Da hierzu keine systematische Erfassung erfolgt, ist eine quantitative Auswertung im Sinne der Fragestellung nicht möglich.

35. Welche Maßnahmen plant die Bundesregierung, um flächendeckende Angebote an Integrationskursen, gerade im ländlichen Raum, zu fördern und zu gewährleisten?

Das Ziel, bundesweit sowie regional ein flächendeckendes und bedarfsgerechtes Angebot an Integrationskursen zu gewährleisten, wird einerseits durch das Trägerzulassungsverfahren sowie andererseits durch weitere unterstützende Maßnahmen und Anreize gefördert.

Das Trägerzulassungsverfahren erweist sich hierbei insgesamt als sehr ausdifferenziert und flexibel. Neben den regelmäßigen bedarfsunabhängigen Erstzulassungsverfahren – in der Regel alle drei Jahre – besteht zusätzlich die Möglichkeit, in bestimmten Regionen, in denen ein entsprechender Bedarf festgestellt wird, das Zulassungsverfahren bedarfsabhängig für einen gewissen Zeitraum zu öffnen.

Darüber hinaus besteht für Kurse in Regionen mit geringem Teilnahmepotential mit der Mindestvergütung ein entsprechendes Instrumentarium, dass die Durchführung der Kurse im Einzelfall absichert.

Demnach werden Kurse, die mit mindestens zehn Teilnehmern (anwesend/entschuldigt am ersten Kurstag) in Alphabetisierungs-/Jugendintegrationskursen bzw. 14 Teilnehmenden in Zweitschriftlernerkurs/allgemeinen Integrationskursen beginnen, während des gesamten Kurses auf der Basis von 17 Teilnehmern vergütet. Somit wird im ländlichen Raum die Kursdurchführung abgesichert,

auch wenn während des Kursverlaufs z. B. Teilnehmende wegbrechen würden und die Fortführung des Kurses so nicht mehr wirtschaftlich wäre.

Außerdem wird die Kursdurchführung für Personen im ländlichen Raum unterstützt durch die Gewährung von Fahrtkosten, falls erforderlich auch zu weiter entfernten Kursorten, wenn z. B. am nächstgelegenen Kursort zu wenig Kapazitäten vorhanden sind oder ein bestimmter Spezialkurs nicht angeboten wird.

Darüber hinaus erlaubt das BAMF die Durchführung von Integrationskursen im Virtuellen Klassenzimmer, in denen auch zugelassene Lehrkräfte aus anderen Regionen eingesetzt werden können. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 21 verwiesen.

36. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung aus der Evaluierung des Pilotprojektes „Optimierte Integrationskurszusteuering“, das von 2017 bis 2021 erprobt wurde, gezogen, und wie gedenkt die Bundesregierung, diese Erkenntnisse umzusetzen?

Die Evaluierung hat ergeben, dass deutliche Erfolge im Hinblick auf eine erhöhte Kurseintrittsquote sowie eine passgenaue Einstufung der Teilnehmenden an den Pilotstandorten im Vergleich zum herkömmlichen Verfahren erzielt werden konnten. Das ursprüngliche Ziel schnellerer Kurseintritte ließ sich hingegen nicht durchgängig erreichen. Ebenso hat sich gezeigt, dass ein hoher Personaleinsatz erforderlich ist, um gute Ergebnisse zu erzielen. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden in Form eines Instrumentenkastens bewährter Elemente verfestigt. Diese Elemente umfassen:

- Angebot von Workshops zum Einstufungstest für die Kursträger
- Bundesweite Zusteuering nach § 7 Absatz 5 der Integrationskursverordnung (IntV)
- Verbesserung der Nachhaltung von Kurseintritten durch verbindlich vereinbarte Prozesse mit verpflichtenden Behörden
- stärkere Steuerung des lokalen Kursangebotes durch Netzwerkarbeit
- beratende/begleitende Mitarbeit des BAMF bei zentralisierter Einstufung in kommunalen Koordinierungsstellen o. ä.
- Zusteuering nach § 7 Absatz 3 IntV in einem gemeinsamen Verfahren mit Kommunen („KomTuM“-Verfahren)
- Zusteuering nach § 7 Absatz 3 IntV in alleiniger Zuständigkeit des BAMF („TuM“-Verfahren)
- Einbindung einer MBE oder anderer Beratungsangebote in Kommunale Koordinierungsstellen, „KomTuM“ oder „TuM“.

Aus einer im Oktober 2023 durchgeführten Erhebung in den Regionalstellen des BAMF ergibt sich, dass die o. g. Elemente großflächig eingesetzt werden. Von den 27 Regionalstellen meldeten 23 zurück, dass sie mindestens eines, überwiegend jedoch mehrere der Elemente verwenden. In welchem Umfang die Maßnahmen in die tägliche Integrationsarbeit einfließen, ist stark von den lokalen Rahmenbedingungen abhängig.

37. Welche konkreten und umsetzbaren Erkenntnisse hat das Forschungsprojekt „Evaluation der Integrationskurse“ (EvIk), das die Wirkungsweise der Integrationskurse mit besonderem Fokus auf die Teilnehmergruppe mit Asylantragshintergrund bis 2022 (nunmehr 2025) untersucht, bislang erbracht, und wie genau sollen diese umgesetzt werden?

Die Ergebnisse des Forschungsprojektes fließen kontinuierlich in die Beratungen und Entscheidungen zur Weiterentwicklung des Integrationskurssystems ein und werden insbesondere von der sogenannten Bewertungskommission, einem Gremium aus Expertinnen und Experten, das das BMI und das BAMF bei der Fortentwicklung berät, intensiv diskutiert und bilden eine wichtige Evidenzgrundlage. Konkrete pädagogische Belange und Weiterentwicklungen werden in der AG Visionen derzeit diskutiert. Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt „Evaluation der Integrationskurse“ (EvIk) sind bei der Umsetzung der Leitlinien für digitales Lehren und Lernen, der Fortentwicklung der integrationskursbegleitenden Kinderbeaufsichtigung im Rahmen des ESF Plus Programms „Integrationskurs mit Kind Plus“ sowie bei der Entwicklung des Job-Turbos zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten zum Tragen gekommen.

Das Projekt „Evaluation der Integrationskurse (EvIk)“ (<https://www.bamf.de/evik>) des Forschungszentrums des BAMF erforscht seit dem Jahr 2018 die Wirkungsweise der Integrationskurse mit besonderem Fokus auf die Teilnehmendengruppe der Geflüchteten. Dabei setzt es auf eine ganzheitliche Perspektive und verfolgt einen Mixed-Methods-Ansatz, bei dem quantitative Primär- und Sekundärdaten sowie qualitative Interviews ausgewertet und verzahnt werden.

Zu den vier inhaltlichen Forschungsschwerpunkten gehören die Analyse der DTZ-Ergebnisse und Identifikation der Einflussfaktoren, die Analyse von Kursverläufen und -austritten, die Analyse von Schnittstellen und Übergängen in andere Angebote sowie die Analyse der Nachhaltigkeit der im Kurs erworbenen Kenntnisse.

Der Zwischenbericht I (2019) (<https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Forschung/Forschungsberichte/fb33-zwischenbericht-evik-I>) sowie die Teilaspekte vertiefenden BAMF-Kurzanalysen 3|2020 (<https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Forschung/Kurzanalysen/kurzanalyse3-2020-problemlagen-integrationskursteilnehmende>) und 4|2020 (<https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Forschung/Kurzanalysen/kurzanalyse4-2020-fluchtspezifische-faktoren-deutscherwerb>) lieferten folgende Erkenntnisse:

- Zugang zum Integrationskurs: Dieser gelingt Geflüchteten häufiger, wenn sie über ein Mindestmaß an Bildung verfügen. Bei geflüchteten Frauen ist eine Kursteilnahme wahrscheinlicher, wenn keine Kinder unter vier Jahren im Haushalt leben;
- Sprachlernerfolg: Geflüchtete mit Integrationskursbesuch attestieren sich bessere deutsche Sprachkenntnisse als ohne Integrationskursbesuch;
- Unterstützungsbedarf: Ungelöste Problemlagen und ungedeckte Hilfebedarfe (wie bei der Arbeitssuche bzw. im Bewerbungsprozess, bei Verwaltungsangelegenheiten, bei der Wohnungssuche) können sich negativ auf den Spracherwerb im Integrationskurs auswirken;
- Fluchtspezifische Aspekte: Nicht alle Geflüchtete sind gleichermaßen von gesundheitlichen Belastungen, der Trennung von Familienmitgliedern, beengten Wohnverhältnissen oder sogar „multiplen Problemlagen“ betroffen. Sind diese aber im Kurs kumuliert vorhanden, kann sich dies negativ auf den Deutscherwerb aller Kursteilnehmenden auswirken;
- Schnittstellen: Geflüchtete Teilnehmende sind motiviert, weiterführende Berufssprachkurse zu besuchen, und offen für Beratungsangebote.

Die zweite Zwischenberichtserstattung mit den BAMF-Kurzanalysen 3|2021 (<https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Forschung/Kurzanalysen/kurzanalyse3-2021-zugang-integrationskurs-huerden>), 07|2021 (<https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Forschung/Kurzanalysen/kurzanalyse7-2021-integrationskursverlaeuft>) und dem Working Paper 91 (<https://www.bamf.de/wp91-digital-ik>), stellte folgendes fest:

- Hürden beim Zugang zum Integrationskurs: Der Mangel an Regelbetreuungsangeboten stellt für geflüchtete Frauen mit Kleinkindern eine bedeutsame strukturelle Hürde dar, ebenso wie die geografische Entfernung zwischen Wohnort und Ort des Integrationskurses bzw. der Kinderbetreuung, welche in strukturschwachen Gegenden verstärkt auftritt;
- Kursverläufe: Die Mehrheit (62 Prozent) der Teilnehmenden besucht den Allgemeinen Integrationskurs bis zum letzten Sprachkursabschnitt ohne Unterbrechungen. Über ein Drittel der Teilnehmenden, die den Allgemeinen Integrationskurs vorzeitig verlassen, nehmen im Analysezeitraum wieder an einem anderen Integrationskurs teil, größtenteils im darauffolgenden Kursabschnitt. Ein vorzeitiger Kursaustritt muss also einem erfolgreichen Kursverlauf bzw. Deutschspracherwerb nicht im Wege stehen;
- Digitales Lehren und Lernen: Die Lehrkräfte empfinden digitale Medien und Unterrichtsformate als Bereicherung in ihrem Unterricht. Sie wünschen sich bei der flexiblen und situationsgerechten Einbindung digitaler Elemente in die Unterrichtspraxis Unterstützung durch vorbereitende Schulungen.

Der Ende 2023 veröffentlichte Zwischenbericht III (<https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Forschung/Forschungsberichte/fb46-zwischenbericht-evik-III.html?nn=282388>) mit Befragungsdaten von Kursteilnehmenden, Lehrkräften und Kursträgern Allgemeiner Integrationskurse und Alphabetisierungskurse zu Kursbeginn, die von September 2021 bis April 2022 erhoben wurden, zeigte:

- Kursteilnehmende: Teilnehmende der Alphabetisierungskurse unterscheiden sich in wesentlichen soziodemografischen Merkmalen von Teilnehmenden an Allgemeinen Integrationskursen: Sie sind älter, häufiger verheiratet und haben mehr Kinder. Zudem zeigen sich Unterschiede in den Lernvoraussetzungen und -gelegenheiten für den Deutschspracherwerb;
- Lehrkräfte: Die Zusammensetzung der Lehrkräfte ist ethnisch vielfältig. Häufig unterrichten Frauen in den Kursen. Die Zusammensetzung der Kurse, insbesondere hinsichtlich der Lernvoraussetzungen der Teilnehmenden, weicht von den Idealvorstellungen der Lehrkräfte ab. Insgesamt sind Lehrkräfte mit ihrem Beruf zufrieden;
- Träger: Viele Kursträger haben langjährige Erfahrung in der Durchführung von Integrationskursen. Während viele Träger Zusatzangebote wie eine Sozialberatung für Migrantinnen und Migranten zur Verfügung stellen, haben nur wenige Angebote zur Kinderbetreuung oder -beaufsichtigung.

38. Wie viele Kontrollen zur Qualitätssicherung der Integrationskurse wurden in den Jahren 2021, 2022 und 2023 jeweils vorgenommen, und mit welchem Ergebnis?

Zur Qualitätssicherung der Integrationskurse ist das BAMF gemäß § 20 Absatz 5 Satz 3 IntV befugt, bei den Kursträgern Prüfungen durchzuführen, Unterlagen einzusehen und unangemeldet Kurse zu besuchen.

Dies wird umgesetzt in Form von Kursprüfungen (Unterrichtsbesuche), Verwaltungsprüfungen und Prüfungen (Hospitationen) der Durchführung der Ab-

schluss-tests „Deutsch-Test für Zuwanderer“ (DTZ) und Tests „Leben in Deutschland“ (LiD).

	2021	2022	2023*
Kursprüfungen	797	1.167	1.560*
Verwaltungsprüfungen	651	857	984*
DTZ Prüfungen	175	371	325*
LiD Prüfungen	153	367	400*
Vor-Ort-Kontrollen gesamt	1.776	2.762	3.269*

* Zahlen für 2023 noch nicht abschließend konsolidiert, können durch Nacherfassungen noch steigen.

Im betrachteten Zeitraum blieben gut die Hälfte dieser Prüfungen ohne jegliche Beanstandung. Soweit Beanstandungen festgestellt wurden, handelte es sich ganz überwiegend um geringfügige Mängel, die zu Hinweisen oder zu Ermahnungen geführt haben. Nur in wenigen Fällen werden so gravierende Mängel festgestellt, dass eine Abmahnung erfolgt. Die schärfste Sanktion, der Entzug der Kursträgerzulassung, die insbesondere bei wiederholten und/oder vorsätzlichen Verfehlungen verhängt wird, betrifft pro Jahr weniger als zehn Träger.

39. Wie viele Personen haben von 2021 bis heute Angebote der berufsbezogenen Sprachförderung wahrgenommen, und wie viele Personen haben in demselben Zeitraum diese Sprachförderkurse erfolgreich abgeschlossen (bitte pro Jahr und Ergebnis aufschlüsseln)?

Berufssprachkurse können auch überjährig stattfinden, insofern handelt es sich bei der Darstellung der Kurseintritte und Kursaustritte um keine Kohortenbeachtung. Die Kurseintritte und die Kursaustritte können nicht mit einander in Beziehung gesetzt werden.

Die Anzahl der Kurseintritte in die Berufssprachkurse im Zeitraum 2021 bis 2023 sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

	2021	2022	2023
Kurseintritte* in Berufssprachkurse	102.983	110.208	155.492

* Quelle: BAMF, Daten für die Jahre 2021 und 2022 aus dem Jahresbericht; Daten 2023 vorläufige Daten mit Stand 16.02.2024, nicht mit konsolidierten Daten im Jahresbericht vergleichbar.

Die Anzahl der Kursaustritte aus den Berufssprachkursen im Zeitraum 2022 bis 2023 sind der folgenden Tabelle zu entnehmen (aufgrund pandemiebedingter Unterbrechungen und Wiederaufnahmen liegen für das Jahr 2021 keine belastbaren Daten vor).

	2022	2023
Kursaustritte* der Berufssprachkurse	115.878	118.830

* Quelle: BAMF, Daten für die Jahre 2022 und 2023 aus der Fortschreibung mit Stand 16.02.2024, nicht mit konsolidierten Daten vergleichbar.

Berufssprachkurse dienen dem Spracherwerb ab dem Sprachniveau B 1 bis zum Sprachniveau C 2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER), um die Chancen der Teilnehmenden auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt zu verbessern. Die Teilnahme an einem Berufssprachkurs führt zu einer Lernprogression.

Aus Teilnehmendenbefragungen in den Kursen liegen Erkenntnisse vor, dass der Besuch eines Berufssprachkurses von den Teilnehmenden mit sehr großer

Mehrheit als eine Bereicherung empfunden wird und sie deutliche Fortschritte in ihren sprachlichen, interkulturellen und weiteren Kompetenzen, wie z. B. arbeitsmarktspezifischen Schlüsselqualifikationen feststellen. Diese Fragen und weitere Wirkungen der Berufssprachkurse wurden in den vergangenen drei Jahren von einem Forschungskonsortium unter Leitung des „Institutes für angewandte Wirtschaftsforschung“ untersucht. Der Abschlussbericht dieser Untersuchung wird voraussichtlich im ersten Quartal des Jahres 2024 veröffentlicht.

Im Übrigen wird auf den Bericht zur Statistik der Berufssprachkurse für das Jahr 2022 verwiesen (<https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Integration/Berufsbezsprachf-ESF-BAMF/BSK-Jahresberichte/bsk-jahresbericht-2022.html>).

40. Wie erfolgt der Übergang in Berufssprachkurse in der Praxis, und welche Verbesserungen sind hier beabsichtigt?

Die meisten Teilnehmenden der Berufssprachkurse werden von den Jobcentern oder Agenturen für Arbeit in die Berufssprachkurse vermittelt (2022: 92 Prozent). Hierzu führt das BAMF quartalsweise Gespräche in jedem Jobcenter-Bereich, um das Kursangebot vor Ort auf die Bedarfe abzustimmen.

Kürzlich hat die BA im Zusammenhang mit dem Job-Turbo auch die Fachlichen Weisungen für die gemeinsamen Einrichtungen zur Sprachförderung aktualisiert.

Dabei wurden Verfahrensregelungen zum Übergang von den Integrations- in die Berufssprachkurse (sogenanntes Absolventenmanagement) konkretisiert. Ziel ist insbesondere, durch zeitnahe Anschlussaktivitäten dafür zu sorgen, dass die erworbenen Deutschsprachkenntnisse erhalten bleiben. Dies kann durch zügige Vermittlung in eine Beschäftigung, in eine Maßnahme oder in einen Berufssprachkurs erfolgen.

Dazu hat das BAMF darüber hinaus am 31. Januar 2024 im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) das Konzept der Job-Berufssprachkurse (Job-BSK) eingeführt. Die Kurse sind sehr flexibel, konsequent auf die Bedürfnisse der Betriebe und Beschäftigten ausgerichtet und machen den berufsbegleitenden Spracherwerb für beide Seiten attraktiver und leichter zugänglich.

41. Welche Rolle spielt bei diesem Übergang die Migrationsberatung für Erwachsene (MBE)?

Der Schwerpunkt der Arbeit der MBE liegt auf der Beratung vor, während und nach dem Integrationskurs. Damit ist auch die Beratung zu weiteren Sprachkursangeboten wie den Berufssprachkursen Teil der Aufgabe der MBE. Die MBE soll die Ratsuchenden an Fachberatungsstellen und Sprachkursträger weiterleiten.

42. Welche sprachbezogenen Kombinationsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit existieren derzeit, und wie viele Personen im Kontext von Fluchtmigration nutzen diese?

Eine Kombination von Maßnahmen der BA mit den Sprachfördermaßnahmen des BAMF ist grundsätzlich immer möglich. Die Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Fördermaßnahme kann mit einem Berufssprachkurs kombiniert werden. Gleiches gilt für die Aufnahme einer Beschäftigung, die mit einer

Fördermaßnahme und bzw. oder einem Berufssprachkurs verzahnt und damit besonders unterstützt werden kann. Dabei ist dezentral vor Ort zu entscheiden, welche verzahnte Lösungen im jeweiligen Einzelfall sinnvoll sind.

Der Bundesregierung liegt keine Gesamtübersicht über die sprachbezogenen Kombinationsmaßnahmen und die Zahl der Nutzer im Kontext Fluchtmigration vor.

43. Wie viele jährliche Eintritte in arbeitsmarktpolitische Instrumente von Personen im Kontext von Fluchtmigration erfolgten von 2016 bis heute (bitte nach Jahr und den folgenden Kategorien: Aktivierung und berufliche Eingliederung, Berufliche Weiterbildung, Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, Beschäftigung schaffende Maßnahmen, Freie Förderung bzw. sonstige Förderung aufschlüsseln)?

Angaben der Statistik der BA zu Eintritten in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik von Personen im Kontext Fluchtmigration (siehe methodische Vorbemerkung der Bundesregierung) können dem Anhang F zu Frage 43 entnommen werden.* Angaben liegen von Juli 2016 bis September 2023 vor. Zu ukrainischen Staatsangehörigen wird auf die Antwort zu Frage 53 verwiesen.

44. Existieren spezielle Maßnahmen, um den Übergang von Integrationskursen in die Ausbildung zu fördern, und wenn ja, welche sind dies?

Es gibt keine speziellen Überleitungsmaßnahmen in Ausbildung, die sich ausschließlich an Teilnehmende von Integrationskursen richten. Ihnen stehen grundsätzlich dieselben ausbildungsfördernden Leistungen des Dritten Buches Sozialgesetzbuch offen, wie Inländerinnen und Inländern. Bereits zum 1. August 2019 wurde mit dem Ausländerbeschäftigungsförderungsgesetz der Zugang von Ausländerinnen und Ausländern zu den Leistungen und Unterstützungsangeboten der Ausbildungsförderung erleichtert und weitgehend unabhängig von der aufenthaltsrechtlichen Situation ausgestaltet. Voraussetzung ist lediglich, dass aufenthaltsrechtlich Zugang zum Arbeitsmarkt besteht. Für Asylsuchende und Geduldete sind hinsichtlich bestimmter ausbildungsvorbereitender Leistungen, wie zum Beispiel für Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, noch Voraufenthaltszeiten erforderlich.

45. Wie viele Menschen haben an derartigen Überleitungsmaßnahmen seit 2021 teilgenommen, und wie viele von ihnen konnten dadurch in Ausbildungen vermittelt werden (siehe Frage 44)?

Da es keine speziellen Überleitungsmaßnahmen aus Integrationskursen gibt, liegen auch keine statistischen Daten hierzu vor.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/10783 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

46. Welche integrationsbezogenen Projekte oder Maßnahmen hat die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, Staatsministerin Reem Alabali-Radovan, außerhalb der von ihr selbst benannten Themenbereiche Rassismus, des Chancenaufenthaltsrechts für geduldete Ausreisepflichtige und einer Einbürgerungskampagne, die das neue Staatsangehörigkeitsrecht begleiten soll (<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/medien/presse/interviews/-die-mehrheit-der-muslime-in-deutschland-verurteilt-den-terror-der-hamas--2231154>), initiiert oder näher begleitet?

Die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, Staatsministerin Reem Alabali-Radovan, hat integrationsbezogene Projekte oder Maßnahmen im Sinne der Anfrage in den Förderprogrammen „Unterstützung von Flüchtlingsprojekten“ (Haushaltstitel 684 01) und „Integrationspolitische Maßnahmen“ (Haushaltstitel 531 01) gefördert. Entsprechende Projektübersichten der Titel 684 01 und 531 01 sind als Anhang H und I beigelegt.*

47. Welche Maßnahmen oder Programme hat die Staatsministerin Reem Alabali-Radovan ins Leben gerufen, um Frauen mit Migrationshintergrund den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen bzw. zu erleichtern (bitte Maßnahme bzw. Programm sowie jeweilige Teilnehmerinnenanzahl aufzählen)?

Mit Fem.OS-Plus fördert die Beauftragte in Kooperation mit der BA ein Modellprojekt zur aufsuchenden Beratung in sozialen Medien mit dem Schwerpunkt Arbeitsmarktintegration; zudem fördert sie ein Projekt für Gründungsinteressierte und Gründerinnen mit Einwanderungsgeschichte. Im ebenfalls von der Beauftragten geförderten Modellprojekt CADS – Community Advisors – Digital Streetwork für EU-Zugewanderte gibt es bis Ende 2024 einen temporären Beratungsschwerpunkt für häusliche Betreuungskräfte (Live-ins) auf dem Arbeitsmarkt. Hier handelt es sich bei der Zielgruppe maßgeblich um Frauen aus den osteuropäischen Staaten Polen, Bulgarien, Rumänien und Kroatien.

Die Anzahl der Teilnehmenden lässt sich zum aktuellen Zeitpunkt nur mit Zielgrößen bzw. Soll-Zahlen beziffern, da es sich um laufende Projekte handelt. Die tatsächlichen Ist-Zahlen können erst nach Ende der Projektlaufzeit beziffert werden.

Maßnahme	TN Zahl
Fem.OS Plus – Information und Beratung in den sozialen Medien zur Arbeitsmarktintegration für zugewanderte Frauen aus Drittstaaten in Deutschland (Laufzeit 07/2023 – 06/2025)	Aktuell ist das Projekt in sieben Sprachen (Ukrainisch, Türkisch, Englisch, Russisch, Französisch, Arabisch, Persisch) an über 600 Kommunikationsorten in den sozialen Medien überwiegend auf Facebook vertreten und hat potenziell Millionenreichweite, da alle Mitglieder an den Kommunikationsorten die Antworten mitlesen können.
CADS – Community Advisors – Digital Streetwork für EU-Beschäftigte in Deutschland - Beratungsschwerpunkt Live-ins (Laufzeit Gesamtprojekt 02/2023 bis 12/2025)	Aktuell 1,4 Millionen Mitglieder in Facebook-Gruppen, in denen Live-ins beraten werden.
STAGE – for international FEMpreneurs – richtet sich an Gründerinnen und Gründungsinteressierte mit Einwanderungsgeschichte. (Laufzeit 09/2023 – 08/2025)	Ziel: 300 Plattformnutzerinnen, 350 Teilnehmerinnen an Veranstaltungen

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/10783 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Maßnahme	TN Zahl
MIKADO Open Up hat zum Ziel, digitale Kompetenzen und Empowerment von geflüchteten Frauen zu stärken (Laufzeit 01/2023 – 12/2024)	Ziel: mind. 72 geschulte Multiplikator:innen/Trainer:innen an 40 Standorten in acht Bundesländern
Gemeinsam MUTig trägt mit Unterstützungs- und Beratungsangeboten dazu bei, die Benachteiligung geflüchteter Mädchen und Frauen am Arbeits- und Ausbildungsmarkt abzubauen und ihre Fähigkeiten, mitzugestalten und mitzuentcheiden, zu stärken. (Laufzeit 01/2023 – 12/2024)	Ziel: im Jahr 2023 sollten insgesamt 1 302 Personen und in 2024 1 050 Personen mit Workshops und Veranstaltungen erreicht werden.

48. Welche Maßnahmen hat die Staatsministerin Reem Alabali-Radovan Stand heute aufgrund des Berichts der Fachkommission der Bundesregierung zu den Rahmenbedingungen der Integrationsfähigkeit „Gemeinsam die Einwanderungsgesellschaft gestalten“ (2021) konkret umgesetzt?

Die unabhängige Fachkommission zu den Rahmenbedingungen der Integrationsfähigkeit wurde auf Grundlage des Koalitionsvertrags der 19. Legislaturperiode im Januar 2019 durch das Bundeskabinett berufen. Federführend innerhalb der Bundesregierung für die Kommission waren seinerzeit das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, das Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration. Am 20. Januar 2021 wurde der Abschlussbericht mit dem Titel „Gemeinsam die Einwanderungsgesellschaft gestalten“ der Bundesregierung übergeben und taggleich dem Deutschen Bundestag und dem Deutschen Bundesrat zugeleitet. Die Bundesregierung hat zu dem Bericht Stellung genommen (Bundestagsdrucksache 19/30296).

Das unabhängige Gremium von Expertinnen und Experten hat sich mit einer Vielzahl an Themen im Bereich Migration und Integration beschäftigt und insgesamt mehr als 250 Empfehlungen an Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und zahlreiche weitere Akteure aufgeschrieben, u. a. Forderungen der Fachkommission nach einem systematischen Rassismus-Monitoring, besserem Opferschutz, der Unterstützung von Opfern und Hinterbliebenen von rassistischen Anschlägen und der Unterstützung und Beratung von Amts- und Würdenträgerinnen/-trägern. Außerdem enthält der Bericht der Fachkommission Empfehlungen für Präventionsmaßnahmen in den Bereichen Sport, Schulen und zur Stärkung des Ehrenamts, für die Integration von Frauen, z. B. mehrsprachig aufgestellte Angebote, aufsuchende Beratung und soziale Netzwerke aufzubauen und für die Beratung und das Empowerment von EU-Arbeitnehmerinnen/-nehmern sowie Arbeitssuchende. Weitere Empfehlungen der Fachkommission beziehen sich auf die Stärkung der Kompetenzen der Kommunen und den Erfahrungsaustausch untereinander sowie darauf, dass das migrationspolitische Lernen gefördert werden sollte und Lernen über Migrations- und Integrationsprozesse Bestandteil der Demokratiebildung sein sollte.

Die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, Staatsministerin Reem Alabali-Radovan, zugleich Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus, fördert in allen diesen Bereichen Projekte und Initiativen, u. a. community-basierte Beratungsstellen gegen Rassismus, das Projekt „Anti-Rassismus im organisierten Sport“ sowie ein Projekt zur wirksamen und nachhaltigen Antirassismussarbeit im deutschen Amateurfußball, das Projekt „Jugendstil“, das Projekt „Vor-Sprung – Den Übergang in die Schule sicher und erfolgreich gestalten“, das Projekt „Ehrenamt vereint“, das Projekt Fem.OS plus, das Modellprojekt CADS „Community Advisors für EU-Zugewanderte“, das Modellprojekt KommA, „Digitale Kommunen: Ankunftsprozesse für eine moderne Einwanderung“.

derungsgesellschaft gestalten“ (DiKo) sowie die Veranstaltungsreihe „Zukunftsdialog“ und das „Deutschland Quiz“ der Stiftung Bürger Europas (Haushaltstitel 684 01, 684 02, 684 03 und 531 01, vgl. dazu auch Antwort zu den Fragen 46 und 47).

Soweit der Koalitionsvertrag Empfehlungen der Fachkommission Integrationsfähigkeit aufgegriffen hat und hierzu Gesetzgebungsverfahren initiiert wurden, hat sich die Beauftragte im Rahmen ihrer gesetzlichen Amtsbefugnisse nach § 94 Absatz 1 Satz 1 des Aufenthaltsgesetzes hieran beteiligt.

49. Welche Berufsausbildungen haben die mit Stand Dezember 2023 bei der BA als arbeitsuchend registrierten 413 862 ukrainischen Staatsangehörigen (Quelle: BA, Migrationsmonitor, Tabelle 3.1, Stand: Dezember 2023; bitte nach Geschlecht, Berufsausbildung, Hochschulstudium, sonstigem aufschlüsseln)?

Zu Angaben der Statistik der BA betreffend Arbeitsuchende ukrainischer Staatsangehörigkeit nach Geschlecht wird auf den Migrationsmonitor verwiesen (<http://bpaq.de/bmas-a52>). Angaben zur beruflichen Bildung werden aufgrund eines hohen Anteils fehlender Werte derzeit noch nicht ausgewiesen. Im Rahmen des Job-Turbos werden diese Angaben aktuell nacherfasst.

50. Wie viele Anerkennungen von Schul-, Berufs- und Hochschulabschlüssen ukrainischer Staatsangehöriger wurden seit 2022 mit welchen Ergebnissen durchgeführt (bitte nach jeweiligen Kategorien nach Anerkennung, Teilanerkennung, keine Anerkennung aufschlüsseln)?

Die Angaben zu den Verfahren zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse nach Bundes- und Landesrecht für das Jahr 2022 können der Tabelle im Anhang J entnommen werden.* Die Zahlen für das Jahr 2023 werden im Herbst 2024 veröffentlicht.

Die Daten zu den Anträgen auf Zeugnisbewertung zu ukrainischen Hochschulabschlüssen wurden von der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) im Sekretariat der Kultusministerkonferenz zur Verfügung gestellt und können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Jahr	Anzahl
2022	4.098
2023	25.289

Als Erläuterung hat die ZAB hierzu ferner mitgeteilt, dass eine statistische Erfassung der Antragszahlen nur zur Steuerung der Arbeitsprozesse erfolgt und abgelehnte Anträge nicht gesondert erfasst werden. Die erfragten weitergehenden Aufschlüsselungen des Verfahrensausgangs sind bei Zeugnisbewertungen bereits dem Grunde nach nicht möglich.

Zur Anerkennung von Schulabschlüssen ukrainischer Staatsangehöriger durch die Zeugnisanerkennungsstellen der Länder liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/10783 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

51. Welche sind, nach Erkenntnis der Bundesregierung, die häufigsten Schwierigkeiten bei der Anerkennung von ukrainischen Berufs- und Hochschulabschlüssen?

Nach den Erkenntnissen der Bundesregierung treten in Bezug auf die Anerkennung von ukrainischen Berufs- und Hochschulabschlüssen in der Regel keine besonderen Herausforderungen auf. Kriegsbedingt können in einigen Fällen bestimmte Nachweise nicht vorgelegt werden und Fragen an bzw. zu Bildungseinrichtungen aus den besetzten Gebieten nicht oder nur unter Schwierigkeiten beantwortet werden.

Aus dem Bereich der Heilberufe ist der Bundesregierung bekannt, dass es insbesondere Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Arbeitsnachweisen (z. B. Arbeitsbüchern) und Nachweisen der persönlichen Eignung gibt (z. B. Unbedenklichkeitsbescheinigungen oder Führungszeugnisse). Bei akademischen Heilberufen stellt in einigen Fällen die Klärung der Frage, ob das Medizinstudium abgeschlossen ist, eine Herausforderung dar.

52. Welche speziell auf die in Frage 49 genannte Gruppe zugeschnittenen Maßnahmen bzw. Angebote wie etwa Nachqualifizierungen existieren bereits, und welche weiteren plant die Bundesregierung?

Die Informations- und Beratungsangebote zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen wurden durch spezielle Maßnahmen für ukrainische Geflüchtete ergänzt bzw. entsprechend ausgebaut. Webseiten wie „Germany4Ukraine“ oder „Anerkennung in Deutschland“ sowie Seiten der Länder und der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen bieten Informationen in ukrainischer Sprache an; Infolyer und Merkblätter, aber auch Antragsformulare zuständiger Stellen sind vielfach auf Ukrainisch verfügbar. Auch in der direkten Beratung, wo seitens der Bundesregierung vor allem das ESF Plus-Förderprogramm „IQ – Integration durch Qualifizierung“ zu nennen ist, erfolgte ein Ausbau der Angebote in ukrainischer oder russischer Sprache.

Für reglementierte Berufe wurden speziell für ukrainische Berufsqualifikationen Qualifizierungsmaßnahmen für zahlenmäßig bedeutsame Berufe entwickelt. Speziell für die Pflege hat das Bundesministerium für Gesundheit vom Deutschen Kompetenzzentrum für internationale Fachkräfte in den Gesundheits- und Pflegeberufen (DKF) ein modulares Konzept für die schnelle Berufsintegration und Anerkennung ukrainischer Pflegefachkräfte entwickeln lassen, das den Spracherwerb und einen integrierten betrieblichen Lehrgang für die Anerkennung als Pflegefachkraft vereint.

Im Übrigen wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 18 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 20/4833 verwiesen.

53. Wie viele ukrainische Staatsangehörige befinden sich derzeit in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (bitte nach den Kategorien: Aktivierung und berufliche Eingliederung, Berufliche Weiterbildung, Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, Beschäftigung schaffende Maßnahmen, Freie Förderung bzw. sonstige Förderung aufschlüsseln)?

Angaben der Statistik der BA zu Eintritten in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik von ukrainischen Staatsangehörigen können dem Anhang G zu Frage 53 entnommen werden.* Angaben liegen bis September 2023 vor.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/10783 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

54. Wie viele Personen aus der Statistikgruppe Personen im Kontext von Fluchtmigration sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt (bitte nach Aufenthaltsstatus sowie gesonderte Ausweisung ausschließlich geringfügiger Beschäftigung aufschlüsseln)?

Die Bundesregierung verweist diesbezüglich auf die Veröffentlichung der Statistik der BA „Beschäftigte aus Drittstaaten nach dem Aufenthaltsstatus (Monatszahlen)“ (<http://bpaq.de/bmas-b4>, Tabellenblatt: „SvB_Staat“ und „aGB_Staat“). Demnach gab es im Juni 2023 rund 438 000 Personen im Kontext von Fluchtmigration (siehe methodische Vorbemerkung), die sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren, weitere rund 92 000 gingen einer ausschließlich geringfügigen Beschäftigung nach. Angaben liegen bis Juni 2023 vor.

55. Wie viele erwerbsfähige Personen aus der Statistikgruppe Personen im Kontext von Fluchtmigration beziehen Leistungen nach dem SGB II und Dritten Buch Sozialgesetzbuch (SGB III; bitte aufschlüsseln)?
56. Wie viele erwerbsfähige Personen aus der Statistikgruppe der acht Hauptasylherkunftsländer beziehen derzeit Leistungen nach dem SGB II und SGB III (bitte aufschlüsseln)?

Die Fragen 55 und 56 werden gemeinsam beantwortet.

Angaben der Statistik der BA können in der erfragten Differenzierung den nachfolgenden Tabellen A und B entnommen werden. Zu Personen im Kontext von Fluchtmigration wird auf die methodische Vorbemerkung verwiesen.

Tabelle A: Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) im Kontext Fluchtmigration sowie der acht Asylherkunftsländer, Deutschland, September 2023, Datenstand: Januar 2024

Merkmal	Bestand ELB insgesamt	Bestand ELB im Kontext Fluchtmigration (ohne Ukraine)	Bestand ELB aus Asylherkunftsländern ²⁾
insgesamt	3.929.813	538.451	604.593
darunter Aufstocker (SGB-III-Leistungen) ¹⁾	67.813	6.067	7.210

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Aufstocker sind erwerbsfähige Personen, die am statistischen Stichtag gleichzeitig Arbeitslosengeld nach dem SGB III und Bürgergeld nach dem SGB II beziehen.

Es werden auch Personen als Aufstocker gezählt, deren Arbeitslosengeldbezug noch im laufenden Monat endet.

2) Enthalten sind Personen mit der Staatsangehörigkeit Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

Tabelle B: Bestand an Leistungsbeziehenden von Arbeitslosengeld im Kontext Fluchtmigration sowie der acht Asylherkunftsländer, Deutschland, September 2023, Datenstand: Januar 2024

Merkmal	Bestand ELB insgesamt	Bestand ELB im Kontext Fluchtmigration (ohne Ukraine)	Bestand ELB aus Asylherkunftsländern ¹⁾
Insgesamt	837.746	20.092	24.852
darunter Aufstocker (SGB-II-Leistungen)	67.766	5.488	7.079

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Enthalten sind Personen mit der Staatsangehörigkeit Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

57. Wie viele erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) aus der Statistikgruppe Personen im Kontext von Fluchtmigration und wie viele aus der Statistikgruppe der sogenannten Asylherkunftsländer wurden in den Jahren von 2016 bis 2023 in Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II vermittelt (bitte nach Statistikgruppe je nach Datenlage auswählen, nach Jahr und jeweiligem Jahresmittelwert der Teilnehmerzahl aufschlüsseln)?

Angaben der Statistik der BA zu Eintritten von Personen im Kontext von Fluchtmigration in Maßnahmen nach § 16d SGB II können nachfolgender Tabelle C entnommen werden (siehe auch methodische Vorbemerkung). Ukrainische Staatsangehörige sind wegen starker Untererfassung der aufenthaltsrechtlichen Informationen in der Auswertung nicht enthalten.

Tabelle C: Eintritte von Teilnehmenden in Arbeitsgelegenheiten, Deutschland, Zeitreihe, Datenstand: Dezember 2023

Merkmal	Personen im Kontext Fluchtmigration (ohne Ukrainer/-innen) ^{1) 2)}	Asylherkunftsländer ³⁾
Jul – Dez 2016	5.487	6.489
2017	10.682	12.372
2018	10.178	11.630
2019	11.441	13.096
2020	9.460	10.799
2021	9.654	10.976
2022	9.035	10.554
Jan – Sep 2023	6.354	7.722

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die regionale Zuordnung richtet sich nach dem Wohnort der Teilnehmenden; der Deutschlandwert enthält auch die ausländischen Wohnorte.

- 1) Personen im Kontext von Fluchtmigration = Summe aus Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen, Aufenthaltsgestattung und Duldung.
 2) Für ukrainische Staatsangehörige sind die aufenthaltsrechtlichen Informationen zum Fluchthintergrund stark untererfasst. Deshalb wird die Gesamtzahl der „Personen im Kontext Fluchtmigration“ nur unter Ausschluss von ukrainischen Staatsangehörigen ausgewiesen.
 3) Enthalten sind Personen mit der Staatsangehörigkeit Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien

58. Wie viele Menschen bezogen bzw. beziehen von 2013 bis heute Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG; bitte jeweils pro Jahr nach Aufenthaltsstatus sowie nach Grundleistungen und Analogleistungen gemäß § 2 Absatz 1 AsylbLG i. V. m. dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch [SGB XII] aufschlüsseln)?

Die Frage wird auf Basis von Angaben aus der Statistik zum Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) des Statistischen Bundesamtes beantwortet. Die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem AsylbLG unterschieden nach Grund- und Analogleistungen vom 31. Dezember 2013 bis zum aktuell verfügbaren Stichtag 31. Dezember 2022 kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Deutschland am Ende des Jahres nach Art¹⁾ der Leistung
Deutschland

Jahr	insgesamt	Grundleistungsempfänger § 3 AsylbLG	Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt § 2 AsylbLG
2013	224.993	188.624	36.369
2014	362.850	322.194	40.656
2015	974.551	888.002	86.549
2016	728.239	567.401	160.838
2017	468.608	234.690	233.918
2018	411.211	192.191	219.020
2019	383.738	176.991	206.747
2020	381.985	171.630	210.355
2021	398.585	209.540	189.045
2022	482.305	327.050	155.255

1) Empfängerinnen und Empfänger verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Die Aufschlüsselung nach Aufenthaltsstatus ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Empfängerinnen und Empfänger von Grundleistungen (§ 3) bzw. von Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 2) nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) am Ende des Jahres nach aufenthaltsrechtlichem Status

Deutschland

Jahr	Aufenthalts- gestattung	Asylgesuch ¹⁾	Einreise über einen Flug- hafen	Aufenthalts- erlaubnis	geduldete/-r Ausländer/-in	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familienan- gehörige/-r	Folge- oder Zweit- antrag	Ohne Angabe (einschl. BÜ- MA)
2013	127.668		3.836	11.709	50.417	8.851	18.571	3.941	x
2014	248.544		3.254	11.931	56.392	12.950	25.354	4.424	x
2015	708.630		1.037	12.389	80.261	29.384	69.108	5.413	68.329
2016	551.059		665	7.446	68.481	23.617	28.648	4.161	44.162
2017	336.663		460	4.364	67.451	17.979	18.336	2.833	20.522
2018	286.467		320	3.340	70.858	17.979	15.307	2.347	14.593
2019	265.807		237	2.814	72.740	13.302	14.555	2.733	11.550
2020	237.015	1.120	180	3.000	92.205	15.170	12.660	2.805	11.000
2021	241.360	3.215	155	3.190	93.965	15.110	13.695	3.730	12.085
2022	269.380	16.180	135	30.300	87.775	17.870	14.970	3.715	20.915

1) Ab dem Jahr 2020 ist die Ausprägung „Asylgesuch“ dazugekommen.

Quelle: Statistisches Bundesamt

59. Wie viele Personen mit Gestattung und Duldung hatten von 2018 bis heute eine Arbeiterlaubnis inne, und wie viele waren bzw. sind (ohne ausschließlich geringfügige Beschäftigung) sozialversicherungspflichtig beschäftigt (bitte pro Jahr nach Status und jeweils den acht häufigsten Nationalitäten aufschlüsseln)?

Angaben der Statistik der BA zu sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen mit erfragtem Aufenthaltsstatus können der Veröffentlichung „Beschäftigte aus Drittstaaten nach dem Aufenthaltsstatus (Monatszahlen)“ ent-

nommen werden (<http://bpaq.de/bmas-b4>, Tabellenblatt: „SvB_Staat“). Angaben liegen ab März 2020 bis Juni 2023 vor. Informationen zur Erteilung von Arbeitserlaubnissen liegen nicht vor.

60. Wie viel Prozent der Anträge auf eine Arbeitserlaubnis von Personen mit Gestattung und Duldung wurden in den Jahren von 2018 bis heute positiv beschieden (bitte nach Jahr, jeweiliger Gesamtantragszahl und Prozentsatz aufschlüsseln)?

Die Bundesregierung verweist auf den Tabellenband „Zustimmungen und Ablehnungen zur Arbeitsaufnahme Drittstaatsangehöriger“, der von der Statistik der BA veröffentlicht wird (<http://bpaq.de/bmas-b9>), zuletzt für das Berichtsjahr 2023. Tabelle 9 enthält die entsprechenden Daten für Geduldete sowie für Asylbewerber.

61. Wie viele Bezieher von Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz befanden sich von 2013 bis heute in Arbeitsgelegenheiten nach § 5 AsylbLG bzw. zeitweise auch § 5a AsylbLG (bitte nach Jahr, Jahresdurchschnittswerten und Bundesländern aufschlüsseln)?

Die Frage wird auf Basis von Angaben aus der Statistik zum AsylbLG des Statistischen Bundesamtes beantwortet. Die amtliche Statistik weist Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger von Arbeitsgelegenheiten nach § 5 AsylbLG sowohl am Stichtag als auch im Laufe des Berichtsjahres aus. Bei der Stichtagsbetrachtung werden Personen gezählt, die am 31. Dezember Regelleistungen beziehen und eine Arbeitsgelegenheit wahrnehmen, bei der Betrachtung im Laufe des Berichtsjahres diejenigen, für die dies im Laufe des ganzen Jahres zutrifft.

Aktuell verfügbar sind Daten bis einschließlich Berichtsjahr 2022. Die auf Deutschland bezogenen Angaben für 2013 bis 2022 können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitsgelegenheiten nach § 5 Asylbewerberleistungsgesetz nach Berichtsjahr Deutschland

Jahr	am 31.12.	im Laufe des Jahres
2013	1.552	7.905
2014	2.171	12.720
2015	3.656	26.030
2016	4.302	29.973
2017	1.834	16.744
2018	1.465	13.325
2019	2.130	12.320
2020	2.134	9.321
2021	2.563	10.615
2022	4.677	17.097

Quelle: Statistisches Bundesamt

Die Aufschlüsselung nach Bundesländern ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitsgelegenheiten nach § 5 des Asylbewerberleistungsgesetzes im Jahr 2022 nach Ländern

Land	am 31.12.	im Laufe des Jahres
Baden-Württemberg	1.950	3.540
Bayern	460	3.460
Berlin	110	550
Brandenburg	125	515
Bremen	10	25
Hamburg	-	10
Hessen	70	1.920
Mecklenburg-Vorpommern	280	780
Niedersachsen	165	530
Nordrhein-Westfalen	425	1.235
Rheinland-Pfalz	140	925
Saarland	20	50
Sachsen	215	1.530
Sachsen-Anhalt	50	465
Schleswig-Holstein	570	1.195
Thüringen	90	365

Quelle: Statistisches Bundesamt

Untererfassung der Empfängerinnen und Empfängern von Regelleistungen aufgrund einer Meldeproblematik in Nordrhein-Westfalen.

62. Bei wie vielen der in Frage 61 erfragten Personen wurde eine Verpflichtung ausgesprochen (bitte nach Jahr und Bundesländern aufschlüsseln)?

Dazu liegen in der amtlichen Statistik keine Informationen vor.

63. Wie viele solcher Arbeitsgelegenheiten existieren nach Kenntnis der Bundesregierung bundesweit zurzeit?

Der Bundesregierung liegen keine Informationen im Sinne der Frage vor.

64. Ergeben sich für die Empfänger sogenannter Analogleistungen aus der Neufassung der §§ 11 und 12 SGB XII sowie der Streichung des § 39a SGB XII Änderungen, und falls ja, welche sind das genau?

Durch die im Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) vorgenommenen Änderungen ergeben sich hinsichtlich der weiteren Anwendung von § 5 Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) keine Änderungen.

65. Welche Statistiken existieren zu der Anerkennung von Berufsabschlüssen von Personen im Kontext von Fluchtmigration und Personen aus den sogenannten Asylherkunftsländern, und wie viele Anerkennungen und Teilerkennungen erfolgten für diese statistischen Personengruppen seit 2016 (bitte nach Jahren, Statistikgruppe, Anzahl der Anerkennungen und Teilerkennungen aufschlüsseln)?

Die Daten können der Tabelle im Anhang K entnommen werden.*

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/10783 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

66. Wie viele Anerkennungen erfolgten für die jeweils zehn zugangsstärksten Herkunftsländer seit 2016, sofern zu keiner der in Frage 65 genannten Statistikgruppen Daten zur Verfügung stehen (bitte nach Jahr, Herkunftsland und Anzahl der Anerkennungen und Teilanerkennungen aufschlüsseln)?

Es wird auf die Antwort zu Frage 65 verwiesen.

67. In welchen Berufen arbeiteten Asylantragsteller, bevor sie nach Deutschland kamen, hauptsächlich (bitte für die Jahre 2021 und 2022 und die zehn häufigsten Bereiche aufschlüsseln), und in welchem Stadium und durch welche Institutionen werden diese Berufe erfasst?

Bei der Erstbefragung im Rahmen der Annahme der Asylanträge BAMF geben die Asylantragstellenden u. a. Auskünfte im Rahmen der Sozialen Komponente („SoKo“) zur vorherigen Berufstätigkeit. Die Daten basieren auf Selbstausskünften und beinhalten keine Informationen zu einzelnen Berufen, sondern zu Berufsgruppen bzw. Branchen. Die Daten der volljährigen Asylerstantragstellenden werden vom Forschungszentrum des BAMF halbjährlich ausgewertet und in einem Halbjahres- bzw. Jahresbericht veröffentlicht.

Die folgenden Tabellen zeigen die Jahresauswertung für 2021 sowie Halbjahresauswertungen für 2022. Da die Systematik in „SoKo“ zum zweiten Halbjahr 2022 geändert wurde und sich die vorgegebenen Antwortkategorien geändert haben (Wechsel von Frage nach „vorheriger Berufstätigkeit“, die auch in einem Transitland ausgeübt worden sein kann, zu Frage nach „Haupttätigkeit im Herkunftsland“), können für das Jahr 2022 keine Jahreswerte aufgeführt werden.

Letzte berufliche Tätigkeitsbereiche der volljährigen Asylerstantragstellenden im Jahr 2021

Tätigkeitsbereiche/zuletzt ausgeübter Beruf	Anzahl an Personen	Anteil in Prozent in Bezug auf die Gruppe der Befragten	Anteil Männer in Prozent	Anteil Frauen in Prozent
Handwerk	4.412	8,8	11,4	3,7
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3.529	7,0	9,0	3,3
Dienstleistungen	3.488	7,0	7,7	5,5
Hilfstätigkeiten, Industrie-, Fabrik- und Lagerarbeiten	3.474	6,9	8,5	4,0
Baugewerbe	3.174	6,3	9,6	0,1
Groß- und Einzelhandel	1.798	3,6	4,3	2,1
Ingenieur-, IT-, Elektroberufe, technische Berufe	1.667	3,3	4,6	0,8
Kraftfahrzeugbereich	1.512	3,0	4,5	0,1
Büro, Banken, Versicherung	1.452	2,9	2,8	3,1
Lehrende Berufe	1.410	2,8	1,7	4,9
Hotel- und Gaststättengewerbe	1.346	2,7	3,5	1,2
Künstlerisches, Mode	1.056	2,1	2,1	2,2
Transport, Touristik und Verkehr	1.052	2,1	3,1	0,2
Öffentlicher Dienst, Kirche, Öffentliche Sicherheit	974	1,9	2,6	0,8
Straßenhandel, Kleinselbständigkeit	973	1,9	2,5	0,9

Tätigkeitsbereiche/zuletzt ausgeübter Beruf	Anzahl an Personen	Anteil in Prozent in Bezug auf die Gruppe der Befragten	Anteil Männer in Prozent	Anteil Frauen in Prozent
Medizinische, chemische Berufe, Labortätigkeit	907	1,8	1,5	2,3
Soldat	558	1,1	1,6	0,1
Führungsposition, Wissenschaft, Unternehmensleitung	302	0,6	0,7	0,4
Sonstige	1.516	3,0	3,0	3,1
Hausarbeit, Rente, Schule oder Studium	10.285	20,5	6,3	48,2
ohne Arbeit	5.196	10,4	9,1	12,9
Gesamt	50.081	100,0	100,0	100,0

Quelle: Sonderauswertungen des Forschungszentrums des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, „SoKo“-Datenbank, 2022

Letzte berufliche Tätigkeitsbereiche der volljährigen Asylwerber im ersten Halbjahr 2022

Tätigkeitsbereiche/zuletzt ausgeübter Beruf	Anzahl Personen	Anteil in Prozent in Bezug auf die Gruppe der Befragten	Anteil Männer in Prozent	Anteil Frauen in Prozent
Handwerk	2.853	8,2	10,3	3,2
Dienstleistungen	2.722	7,9	8,4	6,7
Baugewerbe	2.409	7,0	9,8	0,1
Hilfstätigkeiten, Industrie-, Fabrik- und Lagerarbeiten	2.373	6,9	8,1	3,9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2.052	5,9	7,4	2,5
Groß- und Einzelhandel	1.562	4,5	5,0	3,4
Ingenieur-, IT-, Elektroberufe, technische Berufe	1.424	4,1	5,3	1,3
Büro, Banken, Versicherung	1.266	3,7	3,1	4,8
Hotel- und Gaststättengewerbe	1.164	3,4	4,1	1,6
Kraftfahrzeugbereich	1.116	3,2	4,6	0,0
Lehrende Berufe	938	2,7	1,7	5,2
Transport, Touristik und Verkehr	817	2,4	3,2	0,4
Medizinische, chemische Berufe, Labortätigkeit	810	2,3	1,8	3,5
Öffentlicher Dienst, Kirche, Öffentliche Sicherheit	734	2,1	2,6	1,0
Künstlerisches, Mode	730	2,1	1,9	2,5
Straßenhandel, Kleinselbständigkeit	648	1,9	2,1	1,4
Soldat	443	1,3	1,8	0,1
Führungsposition, Wissenschaft, Unternehmensleitung	230	0,7	0,7	0,6
Sonstige	1.237	3,6	3,3	4,1
Hausarbeit, Rente, Schule oder Studium	5.901	17,1	6,6	41,9
ohne Arbeit	3.174	9,2	8,2	11,5
Gesamt	34.603	100,0	100,0	100,0

Quelle: Sonderauswertungen des Forschungszentrums des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, „SoKo“-Datenbank, 2022

Branchen der Hauptberufstätigkeit im Herkunftsland der volljährigen Asylers-
tantragstellenden aus allen Herkunftsländern im zweiten Halbjahr 2022

Branche	Anzahl Personen	Anteil in Prozent	Anteil Männer in Prozent	Anteil Frauen in Prozent
Verarbeitendes Gewerbe (Industrie und Handwerk)	9.758	18,6	21,5	7,0
Baugewerbe	5.398	10,3	12,8	0,3
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4.369	8,3	9,6	3,4
Handel	3.874	7,4	7,8	5,7
Hotel- und Gaststättengewerbe	2.580	4,9	5,4	3,1
Erziehung/Bildung	1.953	3,7	2,4	8,9
Gesundheit/Pflege	1.945	3,7	2,7	7,9
Öffentlicher Dienst (inkl. Organisa- tionen ohne Erwerbszweck)	1.489	2,8	2,9	2,7
Informationstechnik (IT)/Kommuni- kation/Medien	1.376	2,6	2,8	1,9
Verteidigung, militärischer Dienst	1.242	2,4	2,9	0,2
Ingenieurwesen, technische Fach- kräfte	1186	2,3	2,6	1,1
Verkehr und Nachrichtenübermitt- lung	924	1,8	2,1	0,3
Kreditinstitute, Versicherungsge- werbe	317	0,6	0,5	1,2
Energie, Bergbau	279	0,5	0,6	0,1
Sonstige Service- und Dienstleistungen	9.191	17,5	18,0	15,5
Keine Berufstätigkeit, sondern Tätigkeit im Haushalt	4.100	7,8	0,6	36,3
Keine Berufstätigkeit, da noch in Ausbildung	2.306	4,4	4,5	3,9
Keine Berufstätigkeit, sondern Rentnerin/Rentner	148	0,3	0,2	0,6
Gesamt	52.435	100,0	100,0	100,0

Quelle: Sonderauswertungen des Forschungszentrums des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, „SoKo“-Datenbank, 2023

68. Wie viele Personen im Kontext von Fluchtmigration und wie viele Personen aus den Hauptasylherkunftsländern befanden bzw. befinden sich von 2016 bis heute in einer Berufsausbildung (bitte je Statistikgruppe nach Jahr, Aufenthaltsstatus, Geschlecht und den acht häufigsten Nationalitäten aufschlüsseln)?
69. Wie viele Personen im Kontext von Fluchtmigration und/oder Personen aus den Hauptasylherkunftsländern haben von 2016 bis 2023 eine Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen, und wie viele haben eine Ausbildung abgebrochen (bitte nach Jahr, je Statistikgruppe, Aufenthaltsstatus, Geschlecht und den acht häufigsten Nationalitäten aufschlüsseln)?

70. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung zu den Hauptgründen der Ausbildungsabbrüche, wie bewertet die Bundesregierung die Abbruchgründe, und welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung, um bei den genannten Gründen ggf. Abhilfe zu schaffen?

Die Fragen 68 bis 70 werden im Zusammenhang beantwortet.

Der Aufenthaltsstatus von Auszubildenden sowie Absolventinnen und Absolventen von Berufsausbildungen wird nicht systematisch erfasst. Angaben zu Auszubildenden sowie für den Bereich der dualen Berufsausbildung von Absolventinnen und Absolventen aus den Hauptasylherkunftsländern können der Tabelle im Anhang L entnommen werden.* Hierbei sind nicht nur Personen im Kontext von Fluchtmigration enthalten, sondern jeweils auch Personen aus diesen Herkunftsländern mit anderem Aufenthaltsstatus.

Die Zahl der Ausbildungsabbrüche sowie die zugrundeliegenden Abbruchgründe werden ebenfalls nicht systematisch erfasst. Entsprechend liegen der Bundesregierung keine Informationen vor, wie viele Geflüchtete bzw. Personen aus den Hauptasylherkunftsländern eine Berufsausbildung abgebrochen haben und welche Abbruchgründe hierfür ursächlich waren.

71. Mit welchen bestehenden und neuen Instrumenten will die Bundesregierung den vom Bundesminister für Arbeit und Soziales Hubertus Heil angekündigten „Job-Turbo“ zur schnellen Arbeitsvermittlung nach Abschluss von Integrationskursen erreichen?

Um den Übergang vom Integrationskurs ins Arbeitsleben zu beschleunigen, hat die Bundesregierung zusammen mit der BA abgestimmte Maßnahmen zur besseren Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten vorgelegt. Dieser „Job-Turbo“ gilt unabhängig von der Nationalität für alle Geflüchteten, die einen Integrationskurs abgeschlossen haben. Die Geflüchteten sollen hierbei schnell und möglichst passgenau in Arbeit vermittelt werden.

1. Im Zentrum der Maßnahmen steht eine engmaschigere Betreuung durch die Jobcenter. Geflüchtete sollen nach dem Abschluss des Integrationskurses grundsätzlich alle sechs Wochen eingeladen und beraten werden. Um den frühen Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern, soll grundsätzlich ab Sprachniveau A2 in Beschäftigung vermittelt werden. Daneben können beispielsweise Fachkräfte und Experten im IT-Bereich auch ohne Deutschkenntnisse einen Job antreten. Finden Menschen auch ohne Deutschkenntnisse eine Arbeit, müssen sie keinen Integrationskurs absolvieren. In Kooperationsplänen werden weitere Integrationswege, etwa berufsbegleitende Qualifizierung oder Sprachkurse, individuell festgehalten.
2. Die Unternehmen sind aufgerufen, verstärkt Geflüchtete auch ohne gute Deutschkenntnisse einzustellen und berufsbegleitend weiter zu qualifizieren. Jobcenter und Agenturen für Arbeit (Arbeitgeberservices) werden entsprechend dafür werben.
3. Damit Geflüchtete und Unternehmen in Zukunft besser zueinander finden, wird das Matching und das Informationsangebot durch Jobcenter und Agenturen für Arbeit verbessert, etwa im Rahmen spezieller Aktionen wie z. B. Jobmessen.
4. Geflüchtete werden gezielt informiert, etwa über Social-Media-Kanäle, dass sich nach Abschluss der Integrationskurse die Chance für sie bietet und von

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/10783 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

ihnen erwartet wird, Arbeitserfahrung zu sammeln. Migrantenorganisationen und Zivilgesellschaft werden dabei eingebunden werden.

5. Damit die Geflüchteten sich so gut wie möglich in den deutschen Arbeitsmarkt einbringen können, sollen sie, wo sinnvoll und möglich, nach dem Sammeln erster Arbeitserfahrung in einer späteren Phase zu Fachkräften weiterentwickelt und in ihrer Beschäftigung stabilisiert werden. Dafür steht das vorhandene Förderinstrumentarium (Arbeitgeberleistungen, Förderung von Beschäftigten und Arbeitslosen, Berufssprachkurse) zur Verfügung.
6. Es gibt eine Eigenverantwortung der Geflüchteten, nach der Phase des Ankommens und des Spracherwerbs auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Wenn Termine versäumt werden oder nicht kooperiert wird, kann es zu Leistungsminderungen kommen, wie bei allen Bürgergeldbeziehenden. Bei fehlender Erreichbarkeit können Zahlungen vorläufig eingestellt oder Leistungen entzogen werden.

Die Bundesregierung wirbt bei den Ländern und Kommunen um Beteiligung am Job-Turbo, insbesondere mit Blick auf die Jobcenter, die zugelassene kommunale Träger sind.

72. Wie genau wird der Tätigkeitsbereich des neuen „Sonderbeauftragten der Regierung für die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten“ beschrieben?

Daniel Terzenbach, Vorstand Regionen bei der BA, hat als Sonderbeauftragter der Bundesregierung für die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten insbesondere die Aufgabe, Hürden bei der Einstellung Geflüchteter auf Seiten der Unternehmen abzubauen. Noch mehr Unternehmen sollen für die Einstellung von Geflüchteten gewonnen werden, auch wenn diese noch nicht so gut Deutsch sprechen. Darüber hinaus arbeitet der Sonderbeauftragte mit Netzwerken zusammen, um die arbeitsmarktliche Perspektive Geflüchteter zu stärken und die Ausbildungs- und Arbeitsaufnahme von Geflüchteten zu beschleunigen. Die Zusammenarbeit umfasst einen behördenübergreifenden Ansatz und eine Intensivierung der übergreifenden Kooperation mit Verbänden und Vertretungen von Geflüchteten.

73. Welche im Vergleich zu heute neuen Beratungselemente sollen die im Rahmen des „Job-Turbos“ vorgesehenen verstärkten Kundengespräche in den Jobcentern enthalten?

Die wesentlichen neuen Schwerpunktsetzungen durch den Job-Turbo sind folgende: Der Job-Turbo legt den Fokus auf die Integration in Arbeit bereits unmittelbar nach Abschluss von Integrationskursen, mithin mit einem Sprachniveau von A2 oder B1. Zudem sollen mit dem Job-Turbo die Kontakte zwischen den geflüchteten erwerbsfähigen Leistungsberechtigten und den Integrationsfachkräften nach Abschluss des Integrationskurses in den Jobcentern ggf. frühzeitiger und häufiger als bisher stattfinden. Das heißt in der Regel vier Wochen vor planmäßigem Kursende bzw. in der Folge im Durchschnitt alle sechs Wochen. Eine erste Arbeitsaufnahme soll nach Abschluss des Integrationskurses möglichst frühzeitig erfolgen. Im Regelfall sollen dann Anerkennungsverfahren berufsbegleitend weiterverfolgt werden. Die neuen Schwerpunktsetzungen durch den Job-Turbo können im Rahmen des geltenden Instrumentariums stattfinden, Gesetzesänderung sind nicht erforderlich.

74. Wie häufig und in welchem Abstand fanden in den Jahren 2022 und 2023 durchschnittlich Gespräche der Jobcenter mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten statt?
75. Wie lange dauerte es in den Jahren 2022 und 2023 nach Eintritt in das SGB-II-Leistungssystem durchschnittlich, bis ein persönliches Beratungsgespräch mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten stattfand?

Die Fragen 74 und 75 werden gemeinsam beantwortet.

Der Bundesregierung liegen diesbezüglich keine statistischen Daten vor.

76. Wie viele zusätzliche Kapazitäten plant die Bundesregierung, bei den Jobcentern aufzubauen, um die von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil avisierte neue „Kundenkontaktdichte“ herzustellen, damit „im Gespräch zwischen Jobcentern und Geflüchteten Hindernisse aus dem Weg geräumt werden.“ (<https://www.sueddeutsche.de/politik/migration-arbeitsminister-heil-will-job-turbo-fuer-gefluechtete-zuenden-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-231018-99-611317>)?

Die Personalisierung für die Jobcenter liegt in der dezentralen Verantwortung der Trägerversammlungen (§ 44c Absatz 2 SGB II). Sie hat dabei die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zu berücksichtigen (§ 44c Absatz 4 SGB II).

Die Umsetzung des Ziels der „Integration von Schutzberechtigten in das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben“ und der damit verbundene fokussierte Personaleinsatz liegt in dezentraler Verantwortung der Jobcenter.

Anhang A zu den Fragen 2 und 3 der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der CDU/CSU; BT-Drs. 20/10071

Anzahl der DTZ-Teilnehmenden¹⁾ in den Jahren 2013 bis 2023 nach Gesamtergebnis DTZ

2013 bis 2022: Konsolidierte Geschäftsstatistik; Abfragestand: 01.04.2023 2023: Vorläufige Statistik; Abfragestand: 09.02.2024 Ohne Kurswiederholende

	absolut 2013	prozen- tual 2013	absolut 2014	prozen- tual 2014	absolut 2015	prozen- tual 2015	absolut 2016	prozen- tual 2016	absolut 2017	prozen- tual 2017	absolut 2018	prozen- tual 2018	absolut 2019	prozen- tual 2019	absolut 2020	prozen- tual 2020	absolut 2021	prozen- tual 2021	absolut 2022	prozen- tual 2022	absolut 2023	prozen- tual 2023
B1 + A2	71.134	92,2%	82.134	92,5%	97.819	92,7%	131.751	92,5%	211.533	90,4%	188.939	84,9%	160.452	82,1%	101.535	82,8%	82.262	87,8%	112.731	89,3%	267.733	89,0%
darunter B1	52.428	68,0%	61.856	69,6%	73.686	69,9%	95.385	66,9%	137.094	58,6%	115.793	52,0%	98.907	50,6%	63.524	51,8%	56.338	60,2%	78.087	61,9%	164.251	54,6%
darunter A2	18.706	24,2%	20.278	22,8%	24.133	22,9%	36.366	25,5%	74.439	31,8%	73.146	32,9%	61.545	31,5%	38.011	31,0%	25.924	27,7%	34.644	27,5%	103.482	34,4%
unter A2	6.022	7,8%	6.694	7,5%	7.655	7,3%	10.721	7,5%	22.452	9,6%	33.550	15,1%	34.874	17,9%	21.103	17,2%	11.382	12,2%	13.438	10,7%	33.059	11,0%
insgesamt	77.156	100,0%	88.828	100,0%	105.474	100,0%	142.472	100,0%	233.985	100,0%	222.489	100,0%	195.326	100,0%	122.638	100,0%	93.644	100,0%	126.169	100,0%	300.792	100,0%

1) In der Gesamtzahl der Prüfungsteilnehmenden sind auch Prüfungswiederholende enthalten, die in den Vorjahreszeiträumen erfolglos an der Sprachprüfung "Zertifikat Deutsch" (B1) oder an der Sprachprüfung "Start Deutsch 2" (A2) teilgenommen haben.

Anhang B zu Frage 4

Anzahl der neuen Kursteilnehmenden in den Jahren 2013 bis 2023 nach Top 30 Staatsangehörigkeiten¹⁾ und Geschlecht

2013 bis 2022: konsolidierte Geschäftsstatistik, Abfragestand: 01.04.2023

2023: vorläufige Statistik, nicht mit der konsolidierten Geschäftsstatistik vergleichbar, Abfragestand: 05.02.2024

Ohne Kurswiederholende

		2013	2013	2013	2014	2014	2014	2015	2015	2015	2016	2016	2016	2017	2017	2017
		Männlich	Weiblich	Summe	Männlich	Weiblich	Summe	Männlich	Weiblich	Summe	Männlich	Weiblich	Summe	Männlich	Weiblich	Summe
1	Syrien	3.293	1.958	5.251	8.424	4.459	12.883	25.708	8.806	34.514	127.048	32.374	159.422	65.292	35.718	101.010
2	Ukraine	301	1.393	1.694	396	1.620	2.016	503	1.762	2.265	467	1.666	2.133	535	1.702	2.237
3	Afghanistan	1.423	1.102	2.525	1.817	1.269	3.086	1.933	1.321	3.254	2.587	1.650	4.237	12.727	7.550	20.277
4	Rumänien	2.750	4.891	7.641	4.614	7.060	11.674	6.094	9.295	15.389	5.335	8.025	13.360	4.346	7.172	11.518
5	Irak	1.353	1.329	2.682	1.013	1.124	2.137	2.536	1.771	4.307	21.063	6.624	27.687	18.159	9.334	27.493
6	Türkei	3.958	5.354	9.312	3.717	4.350	8.067	3.523	3.731	7.254	3.252	3.188	6.440	3.705	3.268	6.973
7	Polen	4.267	8.264	12.531	5.404	9.968	15.372	5.585	10.159	15.744	3.776	7.437	11.213	2.489	5.196	7.685
8	Bulgarien	2.278	3.427	5.705	3.777	5.082	8.859	5.290	6.539	11.829	4.657	6.000	10.657	3.846	5.231	9.077
9	Iran	1.245	1.123	2.368	1.344	1.369	2.713	1.191	1.246	2.437	9.477	3.730	13.207	7.739	4.217	11.956
10	Italien	2.435	2.130	4.565	3.766	3.076	6.842	4.239	3.726	7.965	3.056	2.744	5.800	2.641	2.563	5.204
11	Eritrea	125	170	295	386	215	601	1.665	385	2.050	14.354	3.158	17.512	8.836	3.304	12.140
12	Kosovo	922	1.778	2.700	1.107	1.735	2.842	1.231	1.657	2.888	1.168	1.501	2.669	1.990	1.770	3.760
13	Russische Föderation	665	2.671	3.336	798	2.658	3.456	784	2.580	3.364	685	2.266	2.951	756	2.234	2.990
14	Griechenland	2.490	2.593	5.083	2.723	2.663	5.386	2.502	2.650	5.152	1.976	2.217	4.193	1.638	1.947	3.585
15	Kroatien	236	338	574	789	1.020	1.809	1.619	2.255	3.874	1.818	2.610	4.428	1.667	2.667	4.334
16	Spanien	2.493	2.477	4.970	2.423	2.350	4.773	2.141	2.132	4.273	1.333	1.412	2.745	1.102	1.221	2.323
17	Deutschland	1.956	2.540	4.496	1.775	2.195	3.970	1.611	1.761	3.372	1.631	1.323	2.954	1.024	1.157	2.181
18	Indien	529	1.043	1.572	659	1.082	1.741	790	1.215	2.005	683	1.203	1.886	790	1.432	2.222
19	Marokko	656	1.361	2.017	811	1.301	2.112	888	1.314	2.202	818	1.343	2.161	855	1.276	2.131
20	Bosnien und Herzegowina	371	581	952	457	622	1.079	575	814	1.389	740	793	1.533	1.109	1.022	2.131
21	Ungarn	1.073	1.813	2.886	1.379	2.180	3.559	1.426	2.478	3.904	1.052	1.867	2.919	734	1.358	2.092
22	Pakistan	724	633	1.357	1.003	832	1.835	1.075	878	1.953	978	822	1.800	1.113	969	2.082
23	Serbien	439	754	1.193	452	735	1.187	600	891	1.491	564	914	1.478	899	1.013	1.912
24	Somalia	261	148	409	205	134	339	264	173	437	1.337	512	1.849	4.554	1.971	6.525
25	Albanien	189	303	492	268	391	659	423	496	919	566	600	1.166	728	781	1.509
26	Nigeria	517	491	1.008	552	552	1.104	504	574	1.078	420	535	955	641	958	1.599
27	Nordmazedonien	317	493	810	415	616	1.031	495	690	1.185	487	785	1.272	636	797	1.433
28	Vietnam	422	1.236	1.658	433	1.106	1.539	520	1.063	1.583	475	1.018	1.493	475	1.081	1.556
29	Thailand	84	1.361	1.445	75	1.223	1.298	77	1.166	1.243	79	1.072	1.151	68	1.076	1.144
30	China	225	947	1.172	269	1.195	1.464	274	1.107	1.381	225	981	1.206	289	988	1.277
	Summe Top 30	37.997	54.702	92.699	51.251	64.182	115.433	76.066	74.635	150.701	212.107	100.370	312.477	151.383	110.973	262.356

Anhang B zu Frage 4

Anzahl der neuen Kursteilnehmenden in den Jahren 2013 bis 2023 nach Top 30 Staatsangehörigkeiten¹⁾ und Geschlecht

2013 bis 2022: konsolidierte Geschäftsstatistik, Abfragestand: 01.04.2023

2023: vorläufige Statistik, nicht mit der konsolidierten Geschäftsstatistik vergleichbar, Abfragestand: 05.02.2024

Ohne Kurswiederholende

	Sonstige Staatsangehörigkeiten	9.283	14.455	23.738	10.114	14.776	24.890	11.175	14.854	26.029	10.756	13.364	24.120	12.093	14.309	26.402
	zzgl. Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler ²⁾	372	545	917	894	1.222	2.116	1.245	1.423	2.668	1.370	1.611	2.981	1.404	1.749	3.153
	Insgesamt	47.652	69.702	117.354	62.259	80.180	142.439	88.486	90.912	179.398	224.233	115.345	339.578	164.880	127.031	291.911

		2018	2018	2018	2019	2019	2019	2020	2020	2020	2021	2021	2021	2022	2022	2022	2023	2023	2023
		Männlich	Weiblich	Summe	Männlich	Weiblich	Summe	Männlich	Weiblich	Summe	Männlich	Weiblich	Summe	Männlich	Weiblich	Summe	Männlich	Weiblich	Summe
1	Syrien	16.674	22.051	38.725	8.898	16.201	25.099	4.813	8.393	13.206	6.438	8.856	15.294	11.215	11.044	22.259	25.664	11.551	37.215
2	Ukraine	553	1.841	2.394	492	1.867	2.359	272	1.179	1.451	302	1.272	1.574	40.503	160.769	201.272	58.757	108.851	167.608
3	Afghanistan	8.372	6.261	14.633	5.018	4.698	9.716	2.787	2.777	5.564	2.888	3.226	6.114	10.434	7.662	18.096	20.006	8.075	28.081
4	Rumänien	4.277	7.452	11.729	4.430	7.845	12.275	2.833	5.161	7.994	2.201	4.165	6.366	2.524	4.600	7.124	2.459	4.119	6.578
5	Irak	6.555	6.625	13.180	3.302	4.327	7.629	1.341	2.193	3.534	1.103	2.011	3.114	1.545	2.367	3.912	3.931	3.333	7.264
6	Türkei	4.763	4.078	8.841	5.359	4.669	10.028	4.124	3.175	7.299	3.514	3.167	6.681	4.251	3.658	7.909	9.741	5.321	15.062
7	Polen	2.119	4.534	6.653	1.877	4.009	5.886	1.113	2.408	3.521	916	1.972	2.888	1.053	2.359	3.412	1.017	2.284	3.301
8	Bulgarien	3.445	4.989	8.434	3.064	4.549	7.613	1.705	2.569	4.274	1.550	2.562	4.112	1.841	2.783	4.624	1.752	2.564	4.316
9	Iran	3.572	3.027	6.599	3.686	3.273	6.959	1.253	1.534	2.787	876	1.423	2.299	1.222	1.675	2.897	3.960	3.530	7.490
10	Italien	2.424	2.607	5.031	2.460	2.496	4.956	1.471	1.599	3.070	1.111	1.336	2.447	1.148	1.318	2.466	1.001	1.126	2.127
11	Eritrea	4.160	2.142	6.302	1.341	1.344	2.685	381	655	1.036	249	667	916	226	679	905	350	749	1.099
12	Kosovo	2.614	2.226	4.840	2.480	2.689	5.169	1.611	1.728	3.339	1.199	2.450	3.649	1.425	3.104	4.529	1.569	2.180	3.749
13	Russische Föderation	941	2.522	3.463	957	2.590	3.547	680	1.856	2.536	641	1.677	2.318	1.015	2.373	3.388	2.244	3.165	5.409
14	Griechenland	1.506	1.966	3.472	1.284	1.760	3.044	884	999	1.883	596	856	1.452	679	931	1.610	615	777	1.392
15	Kroatien	1.609	2.850	4.459	1.741	2.866	4.607	924	1.665	2.589	573	1.174	1.747	646	1.055	1.701	530	892	1.422
16	Spanien	1.067	1.202	2.269	1.030	1.163	2.193	731	822	1.553	727	848	1.575	817	945	1.762	857	909	1.766
17	Deutschland	950	1.160	2.110	972	1.128	2.100	626	705	1.331	664	705	1.369	692	799	1.491	780	761	1.541
18	Indien	935	1.715	2.650	979	2.232	3.211	712	1.494	2.206	771	1.540	2.311	987	1.886	2.873	1.241	2.441	3.682
19	Marokko	831	1.338	2.169	888	1.605	2.493	483	886	1.369	518	905	1.423	1.235	1.417	2.652	1.034	1.367	2.401
20	Bosnien und Herzegowina	1.556	1.469	3.025	1.634	1.857	3.491	1.180	1.162	2.342	1.023	1.294	2.317	1.003	1.436	2.439	1.097	1.263	2.360
21	Ungarn	638	1.225	1.863	621	1.221	1.842	349	666	1.015	277	578	855	264	560	824	259	510	769
22	Pakistan	1.344	952	2.296	1.219	961	2.180	781	556	1.337	800	746	1.546	929	914	1.843	1.323	1.197	2.520
23	Serbien	1.176	1.356	2.532	1.186	1.461	2.647	677	864	1.541	691	1.027	1.718	849	1.407	2.256	917	1.123	2.040
24	Somalia	1.815	1.215	3.030	977	997	1.974	392	525	917	371	686	1.057	461	829	1.290	851	1.013	1.864
25	Albanien	1.163	1.070	2.233	1.415	1.294	2.709	1.013	1.000	2.013	897	1.079	1.976	1.077	1.463	2.540	1.309	1.550	2.859
26	Nigeria	716	1.448	2.164	788	1.453	2.241	789	1.016	1.805	540	1.094	1.634	851	1.167	2.018	1.351	1.423	2.774

Anhang B zu Frage 4

Anzahl der neuen Kursteilnehmenden in den Jahren 2013 bis 2023 nach Top 30 Staatsangehörigkeiten¹⁾ und Geschlecht

2013 bis 2022: konsolidierte Geschäftsstatistik, Abfragestand: 01.04.2023

2023: vorläufige Statistik, nicht mit der konsolidierten Geschäftsstatistik vergleichbar, Abfragestand: 05.02.2024

Ohne Kurswiederholende

27	Nordmazedonien	981	1.065	2.046	1.144	1.255	2.399	868	951	1.819	706	909	1.615	761	1.203	1.964	811	1.227	2.038
28	Vietnam	474	1.288	1.762	480	1.311	1.791	281	882	1.163	315	1.095	1.410	377	976	1.353	417	987	1.404
29	Thailand	62	1.152	1.214	70	1.207	1.277	50	845	895	58	919	977	52	815	867	52	794	846
30	China	308	1.044	1.352	311	1.003	1.314	177	505	682	190	552	742	214	644	858	256	620	876
	Summe Top 30	77.600	93.870	171.470	60.103	85.331	145.434	35.301	50.770	86.071	32.705	50.791	83.496	90.296	222.838	313.134	146.151	175.702	321.853
	Sonstige Staatsangehörigkeiten	11.601	16.346	27.947	10.950	16.415	27.365	7.344	10.594	17.938	6.883	11.129	18.012	10.248	13.581	23.829	18.833	18.352	37.185
	zzgl. Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler ²⁾	1.527	1.989	3.516	1.615	2.031	3.646	856	1.099	1.955	1.289	1.559	2.848	1.503	1.972	3.475	1.343	1.618	2.961
	Insgesamt	90.728	112.205	202.933	72.668	103.777	176.445	43.501	62.463	105.964	40.877	63.479	104.356	102.047	238.391	340.438	166.327	195.672	361.999

1) Maßgebend sind die 30 häufigsten Staatsangehörigkeiten der neuen Kursteilnehmenden im Gesamtzeitraum 2013 bis 2023

2) Spätaussiedlerinnen/Spätaussiedler, in deren Aufnahmebescheid einbezogene Ehegatten und Abkömmlinge sowie weitere gemeinsam mit den Spätaussiedlerinnen/Spätaussiedlern in Deutschland eingetroffene und verteilte Familienangehörige nach § 8 Abs. 2 BVFG.

Anhang C zu Frage 5

Anzahl der DTZ-Teilnehmenden ¹⁾ in den Jahren 2013 bis 2023 nach Top 30 Staatsangehörigkeiten²⁾ und Geschlecht

2013 bis 2022: Konsolidierte Geschäftsstatistik; Abfragestand: 01.04.2023

2023: Vorläufige Statistik; Abfragestand: 09.02.2024

Ohne Kurswiederholende

* Es wurden weniger als zehn Personen gezählt. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wird die genaue Anzahl nicht ausgewiesen.

Männlich (2013- 2017)

		2013 B1 + A2	2013 B1	2013 A2	2013 unter A2	2013 Insgesamt	2014 B1 + A2	2014 B1	2014 A2	2014 unter A2	2024 Insgesamt	2015 B1 + A2	2015 B1	2015 A2	2015 unter A2	2015 Insgesamt	2016 B1 + A2	2016 B1	2016 A2	2016 unter A2	2016 Insgesamt	2017 B1 + A2	2017 B1	2017 A2	2017 unter A2	2017 Insgesamt
1	Syrien	887	623	264	68	955	2.213	1.539	674	196	2.409	6.149	4.605	1.544	504	6.653	27.172	19.892	7.280	1.818	28.990	77.529	49.867	27.662	7.610	85.139
2	Ukraine	367	267	100	27	394	333	255	78	19	352	369	288	81	25	394	415	321	94	28	443	437	356	81	28	465
3	Afghanistan	951	649	302	98	1.049	995	692	303	119	1.114	1.338	907	431	180	1.518	1.453	939	514	205	1.658	3.021	1.649	1.372	475	3.496
4	Rumänien	840	697	143	29	869	1.423	1.148	275	37	1.460	2.126	1.656	470	106	2.232	2.377	1.776	601	153	2.530	2.034	1.462	572	179	2.213
5	Irak	1.007	573	434	201	1.208	941	614	327	191	1.132	935	564	371	171	1.106	2.270	1.314	956	324	2.594	10.261	5.146	5.115	1.601	11.862
6	Türkei	2.941	1.492	1.449	427	3.368	2.545	1.256	1.289	429	2.974	2.514	1.270	1.244	391	2.905	2.372	1.125	1.247	394	2.766	2.277	1.113	1.164	367	2.644
7	Polen	1.357	974	383	86	1.443	2.117	1.565	552	148	2.265	2.601	1.889	712	189	2.790	2.492	1.813	679	164	2.656	1.633	1.127	506	123	1.756
8	Bulgarien	551	369	182	85	636	885	617	268	122	1.007	1.324	836	488	226	1.550	1.748	1.055	693	363	2.111	1.448	838	610	401	1.849
9	Iran	870	689	181	33	903	1.062	841	221	48	1.110	1.077	879	198	53	1.130	1.753	1.281	472	88	1.841	6.918	4.223	2.695	474	7.392
10	Italien	607	479	128	48	655	1.109	887	222	85	1.194	1.536	1.201	335	100	1.636	1.650	1.252	398	138	1.788	1.254	942	312	95	1.349
11	Eritrea	116	70	46	17	133	128	62	66	22	150	328	170	158	62	390	3.220	1.368	1.852	631	3.851	8.162	3.179	4.983	2.072	10.234
12	Kosovo	545	360	185	26	571	630	423	207	57	687	786	526	260	58	844	796	496	300	75	871	845	547	298	95	940
13	Russische Föderation	678	458	220	90	768	582	389	193	77	659	613	429	184	82	695	660	460	200	73	733	527	353	174	69	596
14	Griechenland	626	474	152	73	699	1.038	785	253	120	1.158	1.173	871	302	124	1.297	1.067	752	315	125	1.192	903	641	262	91	994
15	Kroatien	112	98	14	*	116	176	150	26	*	177	465	403	62	*	474	690	610	80	*	696	757	630	127	16	773
16	Spanien	826	736	90	28	854	1.191	1.025	166	35	1.226	1.224	998	226	64	1.288	1.070	792	278	81	1.151	693	496	197	72	765
17	Deutschland	1.317	861	456	175	1.492	1.231	853	378	134	1.365	1.086	768	318	126	1.212	996	710	286	109	1.105	970	657	313	106	1.076
18	Indien	310	240	70	*	319	368	300	68	16	384	496	402	94	17	513	527	425	102	17	544	483	352	131	25	508
19	Marokko	509	397	112	23	532	551	423	128	32	583	601	460	141	41	642	606	443	163	37	643	668	451	217	39	707
20	Bosnien und Herzegowina	209	161	48	15	224	268	214	54	11	279	335	258	77	16	351	436	333	103	18	454	529	416	113	23	552
21	Ungarn	261	204	57	*	267	523	410	113	10	533	631	515	116	19	650	668	523	145	18	686	515	401	114	19	534
22	Pakistan	414	318	96	24	438	524	386	138	43	567	696	488	208	59	755	748	528	220	63	811	754	495	259	87	841
23	Serbien	279	212	67	*	288	302	227	75	11	313	311	240	71	19	330	389	280	109	26	415	374	284	90	24	398
24	Somalia	186	109	77	27	213	152	82	70	46	198	156	71	85	35	191	172	89	83	34	206	1.078	412	666	284	1.362

Anhang C zu Frage 5

Anzahl der DTZ-Teilnehmenden ¹⁾ in den Jahren 2013 bis 2023 nach Top 30 Staatsangehörigkeiten²⁾ und Geschlecht

2013 bis 2022: Konsolidierte Geschäftsstatistik; Abfragestand: 01.04.2023

2023: Vorläufige Statistik; Abfragestand: 09.02.2024

Ohne Kurswiederholende

* Es wurden weniger als zehn Personen gezählt. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wird die genaue Anzahl nicht ausgewiesen.

25	Albanien	95	83	12	*	101	127	92	35	*	135	200	139	61	*	209	249	177	72	10	259	337	233	104	27	364
26	Nigeria	467	326	141	15	482	456	325	131	25	481	462	302	160	23	485	437	273	164	37	474	381	222	159	38	419
27	Nordmazedonien	231	169	62	*	236	224	166	58	11	235	311	236	75	*	319	324	241	83	20	344	322	231	91	22	344
28	Vietnam	286	128	158	33	319	296	140	156	40	336	285	148	137	52	337	298	135	163	56	354	290	136	154	62	352
29	Thailand	66	49	17	*	72	50	30	20	*	57	68	40	28	*	69	55	31	24	11	66	63	33	30	*	67
30	China	148	95	53	14	162	145	101	44	12	157	170	123	47	17	187	172	118	54	*	180	147	109	38	18	165
	Summe Top 30	18.059	12.360	5.699	1.707	19.766	22.585	15.997	6.588	2.112	24.697	30.366	21.682	8.684	2.786	33.152	57.282	39.552	17.730	5.130	62.412	125.610	77.001	48.609	14.546	140.156
	Sonstige HKL	6.001	4.573	1.428	359	6.360	6.400	4.864	1.536	406	6.806	7.145	5.440	1.705	416	7.561	7.434	5.464	1.970	506	7.940	7.843	5.381	2.462	646	8.489
	Spätausiedler	375	232	143	47	422	445	321	124	52	497	854	612	242	73	927	1.137	832	305	75	1.212	1.176	853	323	81	1.257
	Insgesamt	24.435	17.165	7.270	2.113	26.548	29.430	21.182	8.248	2.570	32.000	38.365	27.734	10.631	3.275	41.640	65.853	45.848	20.005	5.711	71.564	134.629	83.235	51.394	15.273	149.902

Männlich (2018 – 2023)

		2018 B1 + A2	2018 B1	2018 A2	2018 un- ter A2	201 8 In- s- ge- samt	2019 B1 + A2	2019 B1	2019 A2	2019 un- ter A2	201 9 In- s- ge- samt	2020 B1 + A2	2020 B1	2020 A2	2020 un- ter A2	202 0 In- s- ge- samt	2021 B1 + A2	2021 B1	2021 A2	2021 un- ter A2	202 1 In- s- ge- samt	2022 B1 + A2	2022 B1	2022 A2	2022 un- ter A2	202 2 In- s- ge- samt	2023 B1 + A2	2023 B1	2023 A2	2023 un- ter A2	202 3 In- s- ge- samt
1	Syrien	46.104	24.983	21.121	11.124	57.228	22.706	10.413	12.293	9.299	32.005	10.232	4.371	5.861	4.763	14.995	7.406	3.647	3.759	2.474	9.880	11.090	6.526	4.564	2.549	13.639	12.123	6.589	5.534	2.872	14.995
2	Ukraine	514	384	130	22	536	499	366	133	31	530	334	247	87	16	350	304	242	62	17	321	550	436	114	17	567	29.987	16.594	13.393	5.071	35.058
3	Afghanis- tan	6.402	3.252	3.150	1.753	8.155	5.605	2.719	2.886	2.441	8.046	2.959	1.389	1.570	1.306	4.265	1.962	1.013	949	676	2.638	2.961	1.591	1.370	758	3.719	7.438	4.191	3.247	1.307	8.745
4	Rumänien	1.902	1.373	529	231	2.133	2.064	1.556	508	215	2.279	1.555	1.146	409	162	1.717	1.278	993	285	76	1.354	1.450	1.081	369	98	1.548	1.464	1.085	379	93	1.557
5	Irak	9.271	4.259	5.012	2.822	12.093	5.890	2.382	3.508	2.746	8.636	2.758	1.131	1.627	1.407	4.165	1.596	748	848	663	2.259	2.105	1.088	1.017	651	2.756	2.266	1.202	1.064	643	2.909
6	Türkei	3.128	1.768	1.360	427	3.555	3.947	2.341	1.606	468	4.415	3.176	1.961	1.215	335	3.511	3.153	2.233	920	225	3.378	3.478	2.208	1.270	270	3.748	3.795	2.321	1.474	365	4.160
7	Polen	1.253	886	367	99	1.352	1.039	755	284	87	1.126	703	520	183	59	762	473	383	90	23	496	580	432	148	43	623	544	417	127	43	587
8	Bulgarien	1.335	750	585	460	1.795	1.239	768	471	424	1.663	842	506	336	312	1.154	610	412	198	112	722	774	500	274	166	940	790	514	276	162	952
9	Iran	5.327	3.357	1.970	539	5.866	4.013	2.539	1.474	487	4.500	2.665	1.644	1.021	307	2.972	1.568	1.043	525	144	1.712	1.461	978	483	138	1.599	1.725	1.129	596	138	1.863
10	Italien	1.176	854	322	101	1.277	1.205	885	320	86	1.291	840	592	248	70	910	640	500	140	39	679	698	534	164	43	741	665	491	174	56	721
11	Eritrea	5.425	2.144	3.281	1.824	7.249	3.513	1.347	2.166	1.386	4.899	1.239	445	794	480	1.719	531	225	306	153	684	471	211	260	153	624	344	158	186	113	457

Anhang C zu Frage 5

Anzahl der DTZ-Teilnehmenden ¹⁾ in den Jahren 2013 bis 2023 nach Top 30 Staatsangehörigkeiten²⁾ und Geschlecht

2013 bis 2022: Konsolidierte Geschäftsstatistik; Abfragestand: 01.04.2023

2023: Vorläufige Statistik; Abfragestand: 09.02.2024

Ohne Kurswiederholende

* Es wurden weniger als zehn Personen gezählt. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wird die genaue Anzahl nicht ausgewiesen.

1 2	Kosovo	1.34 7	846	501	160	1.50 7	1.59 5	945	650	240	1.83 5	1.16 0	638	522	198	1.35 8	999	613	386	126	1.12 5	1.29 4	807	487	158	1.45 2	1.12 8	670	458	155	1.28 3
1 3	Russische Föderation	659	418	241	86	745	735	464	271	122	857	555	350	205	87	642	521	346	175	54	575	648	438	210	92	740	1.03 0	695	335	107	1.13 7
1 4	Griechen- land	826	580	246	117	943	783	575	208	85	868	525	368	157	50	575	391	298	93	24	415	422	337	85	26	448	377	286	91	23	400
1 5	Kroatien	789	644	145	24	813	781	633	148	20	801	547	449	98	22	569	403	348	55	10	413	344	278	66	*	347	324	266	58	*	333
1 6	Spanien	587	417	170	71	658	613	450	163	74	687	430	306	124	39	469	344	275	69	23	367	426	312	114	29	455	470	327	143	40	510
1 7	Deutsch- land	778	570	208	93	871	699	513	186	86	785	605	470	135	50	655	454	354	100	32	486	596	467	129	42	638	543	400	143	31	574
1 8	Indien	577	405	172	13	590	660	493	167	32	692	494	367	127	28	522	548	425	123	19	567	678	525	153	28	706	723	513	210	40	763
1 9	Marokko	668	466	202	41	709	743	498	245	48	791	516	346	170	43	559	419	294	125	36	455	532	384	148	37	569	899	644	255	53	952
2 0	Bosnien und Herze- gowina	763	552	211	29	792	1.11 0	779	331	48	1.15 8	779	565	214	41	820	775	587	188	27	802	978	690	288	43	1.02 1	840	609	231	47	887
2 1	Ungarn	404	306	98	11	415	346	276	70	10	356	242	190	52	10	252	163	129	34	*	166	193	159	34	11	204	153	121	32	*	160
2 2	Pakistan	885	557	328	95	980	893	543	350	105	998	675	402	273	81	756	584	350	234	82	666	706	459	247	67	773	718	423	295	107	825
2 3	Serbien	516	363	153	44	560	707	508	199	64	771	504	373	131	45	549	434	326	108	23	457	627	466	161	26	653	573	398	175	32	605
2 4	Somalia	1.56 6	565	1.00 1	475	2.04 1	1.05 4	413	641	433	1.48 7	555	206	349	229	784	291	132	159	101	392	347	153	194	93	440	398	177	221	100	498
2 5	Albanien	544	375	169	54	598	707	475	232	52	759	593	365	228	54	647	648	439	209	44	692	871	584	287	49	920	903	593	310	57	960
2 6	Nigeria	515	276	239	51	566	495	250	245	82	577	360	183	177	64	424	404	196	208	67	471	476	233	243	91	567	711	367	344	100	811
2 7	Nordmaze- donien	467	331	136	29	496	624	442	182	51	675	529	347	182	57	586	537	396	141	28	565	616	445	171	28	644	628	443	185	34	662
2 8	Vietnam	285	135	150	58	343	310	140	170	46	356	224	91	133	43	267	166	87	79	41	207	224	100	124	39	263	244	113	131	60	304
2 9	Thailand	62	42	20	*	66	53	32	21	*	54	56	35	21	*	60	37	21	16	*	42	55	35	20	*	60	42	27	15	*	47
3 0	China	177	115	62	27	204	186	131	55	22	208	132	88	44	18	150	117	88	29	14	131	151	98	53	17	168	176	100	76	14	190
	Summe Top 30	94.2 52	51.9 73	42.2 79	20.8 84	115. 136	64.8 14	34.6 31	30.1 83	19.2 91	84.1 05	36.7 84	20.0 91	16.6 93	10.3 80	47.1 64	27.7 56	17.1 43	10.6 13	5.36 1	33.1 17	35.8 02	22.5 55	13.2 47	5.77 0	41.5 72	72.0 21	41.8 63	30.1 58	11.8 84	83.9 05
	Sonstige HKL	8.92 0	5.84 3	3.07 7	996	9.91 6	8.63 5	5.66 4	2.97 1	1.08 8	9.72 3	6.09 8	3.96 8	2.13 0	782	6.88 0	5.26 9	3.59 2	1.67 7	441	5.71 0	6.25 3	4.29 4	1.95 9	557	6.81 0	8.37 7	5.32 5	3.05 2	928	9.30 5
	Spätaus- siedler	1.33 7	987	350	95	1.43 2	1.35 6	969	387	108	1.46 4	1.00 4	710	294	70	1.07 4	846	610	236	47	893	1.39 0	1.00 8	382	68	1.45 8	1.42 7	1.04 1	386	67	1.49 4
	Insgesamt	104. 509	58.8 03	45.7 06	21.9 75	126. 484	74.8 05	41.2 64	33.5 41	20.4 87	95.2 92	43.8 86	24.7 69	19.1 17	11.2 32	55.1 18	33.8 71	21.3 45	12.5 26	5.84 9	39.7 20	43.4 45	27.8 57	15.5 88	6.39 5	49.8 40	81.8 25	48.2 29	33.5 96	12.8 79	94.7 04

Anhang C zu Frage 5

Anzahl der DTZ-Teilnehmenden ¹⁾ in den Jahren 2013 bis 2023 nach Top 30 Staatsangehörigkeiten²⁾ und Geschlecht

2013 bis 2022: Konsolidierte Geschäftsstatistik; Abfragestand: 01.04.2023

2023: Vorläufige Statistik; Abfragestand: 09.02.2024

Ohne Kurswiederholende

* Es wurden weniger als zehn Personen gezählt. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wird die genaue Anzahl nicht ausgewiesen.

Anhang C zu Frage 5

Anzahl der DTZ-Teilnehmenden ¹⁾ in den Jahren 2013 bis 2023 nach Top 30 Staatsangehörigkeiten²⁾ und Geschlecht

2013 bis 2022: Konsolidierte Geschäftsstatistik; Abfragestand: 01.04.2023

2023: Vorläufige Statistik; Abfragestand: 09.02.2024

Ohne Kurswiederholende

* Es wurden weniger als zehn Personen gezählt. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wird die genaue Anzahl nicht ausgewiesen.

Weiblich (2013 – 2017)

		2013 B1 + A2	2013 B1	2013 A2	2013 Unter A2	2013 Ins- ge- samt	2014 B1 + A2	2014 B1	2014 A2	2014 unter A2	2014 Ins- ge- samt	2015 B1 + A2	2015 B1	2015 A2	2015 unter A2	2015 Ins- ge- samt	2016 B1 + A2	2016 B1	2016 A2	2016 unter A2	2016 Ins- ge- samt	2017 B1 + A2	2017 B1	2017 A2	2017 unter A2	2017 Ins- ge- samt
1	Syrien	671	507	164	81	752	1.253	949	304	160	1.413	2.845	2.135	710	296	3.141	6.702	4.759	1.943	621	7.323	18.73 1	12.12 7	6.604	1.942	20.67 3
2	Ukraine	1.387	1.240	147	22	1.409	1.420	1.258	162	25	1.445	1.569	1.404	165	29	1.598	1.707	1.496	211	19	1.726	1.597	1.386	211	24	1.621
3	Afghanistan	827	565	262	166	993	889	612	277	153	1.042	913	602	311	164	1.077	991	634	357	193	1.184	1.593	946	647	268	1.861
4	Rumänien	2.238	1.968	270	43	2.281	3.317	2.910	407	73	3.390	4.581	3.949	632	115	4.696	5.472	4.475	997	159	5.631	4.701	3.809	892	185	4.886
5	Irak	1.009	660	349	244	1.253	952	608	344	245	1.197	999	619	380	181	1.180	1.327	797	530	257	1.584	3.235	1.692	1.543	569	3.804
6	Türkei	4.797	2.308	2.489	1.082	5.879	4.124	2.028	2.096	1.009	5.133	3.417	1.626	1.791	860	4.277	2.894	1.411	1.483	692	3.586	2.524	1.202	1.322	644	3.168
7	Polen	4.057	3.371	686	130	4.187	5.825	4.858	967	192	6.017	6.809	5.574	1.235	235	7.044	6.751	5.472	1.279	270	7.021	4.808	3.795	1.013	218	5.026
8	Bulgarien	1.064	814	250	102	1.166	1.625	1.236	389	218	1.843	2.373	1.738	635	343	2.716	3.009	2.069	940	502	3.511	2.617	1.739	878	630	3.247
9	Iran	937	781	156	38	975	1.046	862	184	43	1.089	1.161	942	219	41	1.202	1.542	1.187	355	68	1.610	3.247	2.258	989	144	3.391
10	Italien	672	552	120	60	732	1.272	1.048	224	71	1.343	1.709	1.407	302	88	1.797	1.868	1.480	388	103	1.971	1.540	1.194	346	106	1.646
11	Eritrea	144	80	64	38	182	142	87	55	36	178	165	102	63	45	210	502	201	301	144	646	1.404	503	901	446	1.850
12	Kosovo	1.264	800	464	159	1.423	1.294	817	477	162	1.456	1.421	922	499	154	1.575	1.351	877	474	176	1.527	1.239	769	470	150	1.389
13	Russische Föderation	2.669	2.310	359	70	2.739	2.557	2.189	368	79	2.636	2.513	2.128	385	52	2.565	2.386	1.988	398	65	2.451	2.081	1.747	334	54	2.135
14	Griechenland	932	759	173	63	995	1.395	1.137	258	98	1.493	1.550	1.237	313	112	1.662	1.414	1.095	319	135	1.549	1.372	1.008	364	114	1.486
15	Kroatien	197	179	18	*	202	338	310	28	*	341	835	769	66	*	844	1.579	1.443	136	10	1.589	1.630	1.425	205	20	1.650
16	Spanien	970	873	97	14	984	1.414	1.230	184	40	1.454	1.447	1.209	238	45	1.492	1.237	1.014	223	59	1.296	925	721	204	68	993
17	Deutschland	2.239	1.608	631	210	2.449	1.933	1.445	488	197	2.130	1.631	1.260	371	168	1.799	1.285	951	334	128	1.413	1.046	767	279	80	1.126
18	Indien	763	633	130	23	786	918	767	151	33	951	927	782	145	31	958	1.060	895	165	36	1.096	1.033	855	178	37	1.070
19	Marokko	1.002	805	197	107	1.109	1.104	869	235	102	1.206	1.087	841	246	112	1.199	1.148	880	268	79	1.227	1.183	884	299	113	1.296
20	Bosnien und Herzegowina	464	390	74	28	492	496	421	75	22	518	597	515	82	23	620	712	575	137	16	728	680	568	112	21	701
21	Ungarn	674	586	88	12	686	1.164	1.023	141	22	1.186	1.446	1.214	232	28	1.474	1.577	1.311	266	26	1.603	1.115	922	193	33	1.148
22	Pakistan	525	382	143	47	572	540	415	125	34	574	650	496	154	67	717	667	482	185	70	737	673	472	201	70	743
23	Serbien	492	395	97	36	528	525	420	105	24	549	541	441	100	37	578	661	510	151	34	695	701	530	171	42	743
24	Somalia	82	41	41	20	102	77	35	42	36	113	80	43	37	31	111	85	36	49	33	118	239	92	147	104	343
25	Albanien	269	194	75	18	287	283	207	76	17	300	336	247	89	31	367	421	311	110	29	450	509	380	129	32	541

Anhang C zu Frage 5

Anzahl der DTZ-Teilnehmenden ¹⁾ in den Jahren 2013 bis 2023 nach Top 30 Staatsangehörigkeiten²⁾ und Geschlecht

2013 bis 2022: Konsolidierte Geschäftsstatistik; Abfragestand: 01.04.2023

2023: Vorläufige Statistik; Abfragestand: 09.02.2024

Ohne Kurswiederholende

* Es wurden weniger als zehn Personen gezählt. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wird die genaue Anzahl nicht ausgewiesen.

26	Nigeria	471	328	143	25	496	468	340	128	42	510	472	334	138	38	510	510	330	180	45	555	467	246	221	51	518
27	Nordmazedonien	388	269	119	30	418	418	294	124	24	442	490	361	129	42	532	530	378	152	37	567	577	415	162	42	619
28	Vietnam	1.065	638	427	134	1.199	970	579	391	123	1.093	1.058	623	435	153	1.211	929	524	405	156	1.085	913	533	380	124	1.037
29	Thailand	1.143	658	485	99	1.242	1.102	667	435	108	1.210	1.120	629	491	81	1.201	1.117	658	459	83	1.200	980	570	410	65	1.045
30	China	835	695	140	29	864	847	729	118	19	866	938	804	134	20	958	921	778	143	32	953	848	682	166	23	871
	Summe Top 30	34.247	25.389	8.858	3.135	37.382	39.708	30.350	9.358	3.410	43.118	45.680	34.953	10.727	3.631	49.311	52.355	39.017	13.338	4.277	56.632	64.208	44.237	19.971	6.419	70.627
	Sonstige HKL	11.870	9.424	2.446	743	12.613	12.299	9.782	2.517	680	12.979	12.577	10.054	2.523	717	13.294	12.168	9.471	2.697	695	12.863	11.191	8.456	2.735	703	11.894
	Spätaussiedler	582	450	132	31	613	697	542	155	34	731	1.197	945	252	32	1.229	1.375	1.049	326	38	1.413	1.505	1.166	339	57	1.562
	Insgesamt	46.699	35.263	11.436	3.909	50.608	52.704	40.674	12.030	4.124	56.828	59.454	45.952	13.502	4.380	63.834	65.898	49.537	16.361	5.010	70.908	76.904	53.859	23.045	7.179	84.083

Weiblich (2018 -2023)

		2018 B1 + A2	2018 B1	2018 A2	2018 un- ter A2	2018 In- s- ge- sam- t	2019 B1 + A2	2019 B1	2019 A2	2019 un- ter A2	2019 In- s- ge- sam- t	2020 B1 + A2	2020 B1	2020 A2	2020 un- ter A2	2020 In- s- ge- sam- t	2021 B1 + A2	2021 B1	2021 A2	2021 un- ter A2	2021 In- s- ge- sam- t	2022 B1 + A2	2022 B1	2022 A2	2022 un- ter A2	2022 In- s- ge- sam- t	2023 B1 + A2	2023 B1	2023 A2	2023 un- ter A2	2023 In- s- ge- sam- t
1	Syrien	20.167	11.898	8.269	3.943	24.110	17.127	9.560	7.567	4.838	21.965	9.523	5.221	4.302	2.865	12.388	7.535	4.519	3.016	1.559	9.094	12.575	8.626	3.949	1.925	14.500	12.383	7.509	4.874	2.173	14.556
2	Ukraine	1.762	1.525	237	28	1.790	1.739	1.482	257	27	1.766	1.225	1.025	200	*	1.234	1.151	1.009	142	10	1.161	3.175	2.764	411	45	3.220	116.770	69.869	46.901	11.694	128.464
3	Afghanistan	3.307	1.775	1.532	978	4.285	3.640	1.917	1.723	1.656	5.296	2.308	1.196	1.112	1.138	3.446	1.930	1.061	869	639	2.569	2.982	1.665	1.317	788	3.770	5.081	2.895	2.186	1.279	6.360
4	Rumänien	4.636	3.778	858	252	4.888	5.054	4.143	911	250	5.304	3.664	2.958	706	182	3.846	3.062	2.604	458	88	3.150	3.713	3.048	665	116	3.829	3.398	2.691	707	161	3.559
5	Irak	4.183	2.039	2.144	1.409	5.592	3.864	1.799	2.065	2.038	5.902	2.288	1.016	1.272	1.403	3.691	1.559	796	763	735	2.294	2.417	1.387	1.030	780	3.197	2.573	1.283	1.290	884	3.457
6	Türkei	2.833	1.420	1.413	583	3.416	3.627	2.071	1.556	704	4.331	2.918	1.741	1.177	532	3.450	2.551	1.736	815	310	2.861	3.491	2.288	1.203	373	3.864	3.663	2.253	1.410	433	4.096
7	Polen	3.865	3.038	827	166	4.031	3.351	2.670	681	136	3.487	2.026	1.625	401	105	2.131	1.557	1.299	258	50	1.607	1.885	1.552	333	46	1.931	1.852	1.477	375	68	1.920
8	Bulgarien	2.416	1.579	837	724	3.140	2.440	1.578	862	692	3.132	1.564	1.015	549	571	2.135	1.175	835	340	262	1.437	1.561	1.097	464	340	1.901	1.492	954	538	382	1.874
9	Iran	3.245	2.276	969	237	3.482	3.133	2.153	980	241	3.374	2.288	1.566	722	202	2.490	1.799	1.368	431	101	1.900	2.054	1.551	503	125	2.179	2.037	1.443	594	113	2.150
10	Italien	1.497	1.170	327	93	1.590	1.632	1.278	354	99	1.731	1.075	818	257	78	1.153	931	769	162	49	980	1.049	814	235	55	1.104	955	701	254	57	1.012
11	Eritrea	1.592	581	1.011	568	2.160	1.548	560	988	624	2.172	860	314	546	334	1.194	675	292	383	202	877	788	317	471	277	1.065	763	293	470	280	1.043

Anhang C zu Frage 5

Anzahl der DTZ-Teilnehmenden ¹⁾ in den Jahren 2013 bis 2023 nach Top 30 Staatsangehörigkeiten²⁾ und Geschlecht

2013 bis 2022: Konsolidierte Geschäftsstatistik; Abfragestand: 01.04.2023

2023: Vorläufige Statistik; Abfragestand: 09.02.2024

Ohne Kurswiederholende

* Es wurden weniger als zehn Personen gezählt. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wird die genaue Anzahl nicht ausgewiesen.

1 2	Kosovo	1.60 7	1.00 8	599	181	1.78 8	1.92 7	1.19 0	737	225	2.15 2	1.50 4	929	575	183	1.68 7	1.21 2	784	428	124	1.33 6	2.42 6	1.66 7	759	218	2.64 4	2.38 2	1.47 3	909	234	2.61 6
1 3	Russische Föderation	2.20 1	1.80 2	399	73	2.27 4	2.39 1	1.91 8	473	75	2.46 6	1.69 1	1.33 6	355	67	1.75 8	1.63 0	1.33 2	298	45	1.67 5	1.93 7	1.58 4	353	50	1.98 7	2.36 3	1.77 7	586	103	2.46 6
1 4	Griechenland	1.30 1	1.00 5	296	124	1.42 5	1.33 4	1.04 5	289	115	1.44 9	890	697	193	65	955	692	562	130	32	724	739	594	145	35	774	687	518	169	45	732
1 5	Kroatien	1.80 0	1.54 1	259	25	1.82 5	2.07 3	1.82 7	246	18	2.09 1	1.35 3	1.18 7	166	24	1.37 7	1.01 1	899	112	*	1.01 6	1.05 5	934	121	15	1.07 0	828	721	107	16	844
1 6	Spanien	817	633	184	56	873	812	620	192	65	877	582	447	135	56	638	477	401	76	32	509	641	496	145	37	678	606	412	194	45	651
1 7	Deutschland	970	751	219	68	1.03 8	976	761	215	75	1.05 1	692	543	149	59	751	507	404	103	31	538	728	577	151	46	774	696	546	150	43	739
1 8	Indien	1.32 2	1.06 9	253	43	1.36 5	1.54 8	1.31 0	238	42	1.59 0	1.31 5	1.07 0	245	38	1.35 3	1.36 1	1.15 1	210	21	1.38 2	1.56 3	1.32 0	243	39	1.60 2	1.69 9	1.35 7	342	36	1.73 5
1 9	Marokko	1.14 7	815	332	99	1.24 6	1.30 0	962	338	117	1.41 7	991	701	290	76	1.06 7	809	621	188	60	869	1.11 9	858	261	70	1.18 9	1.29 0	944	346	95	1.38 5
2 0	Bosnien und Herzegowina	1.01 4	842	172	32	1.04 6	1.37 1	1.10 1	270	37	1.40 8	1.12 5	897	228	30	1.15 5	1.04 6	897	149	23	1.06 9	1.37 1	1.14 1	230	19	1.39 0	1.30 4	1.04 7	257	29	1.33 3
2 1	Ungarn	926	749	177	26	952	888	730	158	31	919	563	471	92	*	572	437	358	79	*	444	520	432	88	14	534	451	355	96	13	464
2 2	Pakistan	864	597	267	94	958	820	550	270	91	911	612	389	223	97	709	518	367	151	48	566	795	574	221	68	863	897	627	270	72	969
2 3	Serbien	827	639	188	61	888	992	765	227	76	1.06 8	718	532	186	64	782	641	510	131	40	681	1.02 5	790	235	59	1.08 4	1.05 1	782	269	51	1.10 2
2 4	Somalia	474	168	306	274	748	531	178	353	391	922	335	111	224	267	602	283	104	179	139	422	444	187	257	208	652	573	220	353	267	840
2 5	Albanien	708	529	179	45	753	904	671	233	58	962	738	532	206	48	786	756	615	141	30	786	1.22 2	959	263	30	1.25 2	1.32 2	969	353	54	1.37 6
2 6	Nigeria	680	348	332	120	800	943	475	468	188	1.13 1	680	345	335	168	848	610	294	316	155	765	974	472	502	227	1.20 1	1.13 0	528	602	264	1.39 4
2 7	Nordmazedonien	727	549	178	55	782	861	667	194	60	921	711	523	188	47	758	711	582	129	27	738	949	746	203	35	984	1.06 0	799	261	31	1.09 1
2 8	Vietnam	1.01 7	591	426	145	1.16 2	1.15 7	662	495	150	1.30 7	781	409	372	120	901	617	398	219	69	686	1.05 6	594	462	104	1.16 0	960	561	399	118	1.07 8
2 9	Thailand	1.04 4	583	461	96	1.14 0	1.12 3	618	505	70	1.19 3	766	412	354	85	851	808	481	327	57	865	1.03 3	570	463	67	1.10 0	826	452	374	58	884
3 0	China	903	751	152	34	937	882	732	150	33	915	628	497	131	18	646	478	397	81	20	498	587	496	91	26	613	562	446	116	31	593
	Summe Top 30	69.8 52	46.0 49	23.8 03	10.6 32	80.4 84	69.9 88	45.9 93	23.9 95	13.2 22	83.2 10	46.4 14	30.5 23	15.8 91	8.94 0	55.3 54	38.5 29	27.4 45	11.0 84	4.97 0	43.4 99	55.8 74	40.1 00	15.7 74	6.23 7	62.1 11	171. 654	105. 902	65.7 52	19.1 29	190. 783
	Sonstige HKL	12.7 95	9.57 6	3.21 9	890	13.6 85	13.8 27	10.2 56	3.57 1	1.11 0	14.9 37	9.83 3	7.18 5	2.64 8	885	10.7 18	8.74 5	6.67 3	2.07 2	529	9.27 4	11.6 44	8.71 6	2.92 8	768	12.4 12	12.4 40	8.70 4	3.73 6	1.01 1	13.4 51
	Spätaussiedler	1.78 3	1.36 5	418	53	1.83 6	1.83 2	1.39 4	438	55	1.88 7	1.40 2	1.04 7	355	46	1.44 8	1.11 7	875	242	34	1.15 1	1.76 8	1.41 4	354	38	1.80 6	1.81 4	1.41 6	398	40	1.85 4
	Insgesamt	84.4 30	56.9 90	27.4 40	11.5 75	96.0 05	85.6 47	57.6 43	28.0 04	14.3 87	100. 034	57.6 49	38.7 55	18.8 94	9.87 1	67.5 20	48.3 91	34.9 93	13.3 98	5.53 3	53.9 24	69.2 86	50.2 30	19.0 56	7.04 3	76.3 29	185. 908	116. 022	69.8 86	20.1 80	206. 088

Anhang C zu Frage 5

Anzahl der DTZ-Teilnehmenden¹⁾ in den Jahren 2013 bis 2023 nach Top 30 Staatsangehörigkeiten²⁾ und Geschlecht

2013 bis 2022: Konsolidierte Geschäftsstatistik; Abfragestand: 01.04.2023

2023: Vorläufige Statistik; Abfragestand: 09.02.2024

Ohne Kurswiederholende

* Es wurden weniger als zehn Personen gezählt. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wird die genaue Anzahl nicht ausgewiesen.

Insgesamt (2013 – 2017)

		2013 B1 + A2	2013 B1	2013 A2	2013 un- ter A2	2013 Insgesamt	2014 B1 + A2	2014 B1	2014 A2	2014 un- ter A2	2014 Insgesamt	2015 B1 + A2	2015 B1	2015 A2	2015 un- ter A2	2015 Insgesamt	2016 B1 + A2	2016 B1	2016 A2	2016 un- ter A2	2016 Insgesamt	2017 B1 + A2	2017 B1	2017 A2	2017 un- ter A2	2017 Insgesamt
1	Syrien	1.558	1.130	428	149	1.707	3.466	2.488	978	356	3.822	8.994	6.740	2.254	800	9.794	33.874	24.651	9.223	2.439	36.313	96.260	61.994	34.266	9.552	105.812
2	Ukraine	1.754	1.507	247	49	1.803	1.753	1.513	240	44	1.797	1.938	1.692	246	54	1.992	2.122	1.817	305	47	2.169	2.034	1.742	292	52	2.086
3	Afghanistan	1.778	1.214	564	264	2.042	1.884	1.304	580	272	2.156	2.251	1.509	742	344	2.595	2.444	1.573	871	398	2.842	4.614	2.595	2.019	743	5.357
4	Rumänien	3.078	2.665	413	72	3.150	4.740	4.058	682	110	4.850	6.707	5.605	1.102	221	6.928	7.849	6.251	1.598	312	8.161	6.735	5.271	1.464	364	7.099
5	Irak	2.016	1.233	783	445	2.461	1.893	1.222	671	436	2.329	1.934	1.183	751	352	2.286	3.597	2.111	1.486	581	4.178	13.496	6.838	6.658	2.170	15.666
6	Türkei	7.738	3.800	3.938	1.509	9.247	6.669	3.284	3.385	1.438	8.107	5.931	2.896	3.035	1.251	7.182	5.266	2.536	2.730	1.086	6.352	4.801	2.315	2.486	1.011	5.812
7	Polen	5.414	4.345	1.069	216	5.630	7.942	6.423	1.519	340	8.282	9.410	7.463	1.947	424	9.834	9.243	7.285	1.958	434	9.677	6.441	4.922	1.519	341	6.782
8	Bulgarien	1.615	1.183	432	187	1.802	2.510	1.853	657	340	2.850	3.697	2.574	1.123	569	4.266	4.757	3.124	1.633	865	5.622	4.065	2.577	1.488	1.031	5.096
9	Iran	1.807	1.470	337	71	1.878	2.108	1.703	405	91	2.199	2.238	1.821	417	94	2.332	3.295	2.468	827	156	3.451	10.165	6.481	3.684	618	10.783
10	Italien	1.279	1.031	248	108	1.387	2.381	1.935	446	156	2.537	3.245	2.608	637	188	3.433	3.518	2.732	786	241	3.759	2.794	2.136	658	201	2.995
11	Eritrea	260	150	110	55	315	270	149	121	58	328	493	272	221	107	600	3.722	1.569	2.153	775	4.497	9.566	3.682	5.884	2.518	12.084
12	Kosovo	1.809	1.160	649	185	1.994	1.924	1.240	684	219	2.143	2.207	1.448	759	212	2.419	2.147	1.373	774	251	2.398	2.084	1.316	768	245	2.329
13	Russische Föderation	3.347	2.768	579	160	3.507	3.139	2.578	561	156	3.295	3.126	2.557	569	134	3.260	3.046	2.448	598	138	3.184	2.608	2.100	508	123	2.731
14	Griechenland	1.558	1.233	325	136	1.694	2.433	1.922	511	218	2.651	2.723	2.108	615	236	2.959	2.481	1.847	634	260	2.741	2.275	1.649	626	205	2.480
15	Kroatien	309	277	32	*	318	514	460	54	*	518	1.300	1.172	128	18	1.318	2.269	2.053	216	16	2.285	2.387	2.055	332	36	2.423
16	Spanien	1.796	1.609	187	42	1.838	2.605	2.255	350	75	2.680	2.671	2.207	464	109	2.780	2.307	1.806	501	140	2.447	1.618	1.217	401	140	1.758
17	Deutschland	3.556	2.469	1.087	385	3.941	3.164	2.298	866	331	3.495	2.717	2.028	689	294	3.011	2.281	1.661	620	237	2.518	2.016	1.424	592	186	2.202
18	Indien	1.073	873	200	32	1.105	1.286	1.067	219	49	1.335	1.423	1.184	239	48	1.471	1.587	1.320	267	53	1.640	1.516	1.207	309	62	1.578
19	Marokko	1.511	1.202	309	130	1.641	1.655	1.292	363	134	1.789	1.688	1.301	387	153	1.841	1.754	1.323	431	116	1.870	1.851	1.335	516	152	2.003
20	Bosnien und Herzegowina	673	551	122	43	716	764	635	129	33	797	932	773	159	39	971	1.148	908	240	34	1.182	1.209	984	225	44	1.253
21	Ungarn	935	790	145	18	953	1.687	1.433	254	32	1.719	2.077	1.729	348	47	2.124	2.245	1.834	411	44	2.289	1.630	1.323	307	52	1.682

Anhang C zu Frage 5

Anzahl der DTZ-Teilnehmenden¹⁾ in den Jahren 2013 bis 2023 nach Top 30 Staatsangehörigkeiten²⁾ und Geschlecht

2013 bis 2022: Konsolidierte Geschäftsstatistik; Abfragestand: 01.04.2023

2023: Vorläufige Statistik; Abfragestand: 09.02.2024

Ohne Kurswiederholende

* Es wurden weniger als zehn Personen gezählt. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wird die genaue Anzahl nicht ausgewiesen.

2 2	Pakistan	939	700	239	71	1.010	1.064	801	263	77	1.141	1.346	984	362	126	1.472	1.415	1.010	405	133	1.548	1.427	967	460	157	1.584
2 3	Serbien	771	607	164	45	816	827	647	180	35	862	852	681	171	56	908	1.050	790	260	60	1.110	1.075	814	261	66	1.141
2 4	Somalia	268	150	118	47	315	229	117	112	82	311	236	114	122	66	302	257	125	132	67	324	1.317	504	813	388	1.705
2 5	Albanien	364	277	87	24	388	410	299	111	25	435	536	386	150	40	576	670	488	182	39	709	846	613	233	59	905
2 6	Nigeria	938	654	284	40	978	924	665	259	67	991	934	636	298	61	995	947	603	344	82	1.029	848	468	380	89	937
2 7	Nordmazedonien	619	438	181	35	654	642	460	182	35	677	801	597	204	50	851	854	619	235	57	911	899	646	253	64	963
2 8	Vietnam	1.351	766	585	167	1.518	1.266	719	547	163	1.429	1.343	771	572	205	1.548	1.227	659	568	212	1.439	1.203	669	534	186	1.389
2 9	Thailand	1.209	707	502	105	1.314	1.152	697	455	115	1.267	1.188	669	519	82	1.270	1.172	689	483	94	1.266	1.043	603	440	69	1.112
3 0	China	983	790	193	43	1.026	992	830	162	31	1.023	1.108	927	181	37	1.145	1.093	896	197	40	1.133	995	791	204	41	1.036
	Summe Top 30	52.306	37.749	14.557	4.842	57.14893	62.247	46.347	15.946	5.52246	67.81535	76.046	56.635	19.411	6.41737	82.46369	109.637	78.569	31.068	9.4074	119.0418	189.838	121.238	68.580	20.965	210.783
	Sonstige HKL	17.871	13.997	3.874	1.102	18.973	18.699	14.646	4.053	1.086	19.785	19.722	15.494	4.228	1.133	20.855	19.602	14.935	4.667	1.201	20.803	19.034	13.837	5.197	1.349	20.383
	Spätaussiedler	957	682	275	78	1.035	1.142	863	279	86	1.228	2.051	1.557	494	105	2.156	2.512	1.881	631	113	2.625	2.681	2.019	662	138	2.819
	Insgesamt	71.134	52.428	18.706	6.022	77.15634	82.134	61.856	20.278	6.694	88.82819	97.886	73.686	24.133	7.655	105.474	131.751	95.385	36.366	10.721	142.472	211.533	137.094	74.439	22.452	233.985

Insgesamt (2018 – 2023)

		2018 B1 + A2	2018 B1	2018 A2	2018 un- ter A2	201 8 Ins- ge- sam t	2019 B1 + A2	2019 B1	2019 A2	2019 un- ter A2	201 9 Ins- ge- sam t	2020 B1 + A2	2020 B1	2020 A2	2020 un- ter A2	202 0 Ins- ge- sam t	2021 B1 + A2	2021 B1	2021 A2	2021 un- ter A2	202 1 Ins- ge- sam t	2022 B1 + A2	2022 B1	2022 A2	2022 un- ter A2	202 2 Ins- ge- sam t	2023 B1 + A2	2023 B1	2023 A2	2023 un- ter A2	202 3 Ins- ge- sam t
1	Syrien	66.271	36.881	29.390	15.067	81.338	39.833	19.973	19.860	14.137	53.970	19.755	9.592	10.163	7.628	27.383	14.941	8.166	6.775	4.033	18.974	23.665	15.152	8.513	4.474	28.139	24.506	14.098	10.408	5.045	29.551
2	Ukraine	2.276	1.909	367	50	2.326	2.238	1.848	390	58	2.296	1.559	1.272	287	25	1.584	1.455	1.251	204	27	1.482	3.725	3.200	525	62	3.787	146.757	86.463	60.294	16.765	163.522
3	Afghanistan	9.709	5.027	4.682	2.731	12.440	9.245	4.636	4.609	4.097	13.342	5.267	2.585	2.682	2.444	7.711	3.892	2.074	1.818	1.315	5.207	5.943	3.256	2.687	1.546	7.489	12.519	7.086	5.433	2.586	15.105
4	Rumänien	6.538	5.151	1.387	483	7.021	7.118	5.699	1.419	465	7.583	5.219	4.104	1.115	344	5.563	4.340	3.597	743	164	4.504	5.163	4.129	1.034	214	5.377	4.862	3.776	1.086	254	5.116
5	Irak	13.454	6.298	7.156	4.231	17.685	9.754	4.181	5.573	4.784	14.538	5.046	2.147	2.899	2.810	7.856	3.155	1.544	1.611	1.398	4.553	4.522	2.475	2.047	1.431	5.953	4.839	2.485	2.354	1.527	6.366
6	Türkei	5.961	3.188	2.773	1.010	6.971	7.574	4.412	3.162	1.172	8.746	6.094	3.702	2.392	867	6.961	5.704	3.969	1.735	535	6.239	6.969	4.496	2.473	643	7.612	7.458	4.574	2.884	798	8.256
7	Polen	5.118	3.924	1.194	265	5.383	4.390	3.425	965	223	4.613	2.729	2.145	584	164	2.893	2.030	1.682	348	73	2.103	2.465	1.984	481	89	2.554	2.396	1.894	502	111	2.507

Anhang C zu Frage 5

Anzahl der DTZ-Teilnehmenden¹⁾ in den Jahren 2013 bis 2023 nach Top 30 Staatsangehörigkeiten²⁾ und Geschlecht

2013 bis 2022: Konsolidierte Geschäftsstatistik; Abfragestand: 01.04.2023

2023: Vorläufige Statistik; Abfragestand: 09.02.2024

Ohne Kurswiederholende

* Es wurden weniger als zehn Personen gezählt. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wird die genaue Anzahl nicht ausgewiesen.

8	Bulgarien	3.75 1	2.32 9	1.42 2	1.18 4	4.93 5	3.67 9	2.34 6	1.33 3	1.11 6	4.79 5	2.40 6	1.52 1	885	883	3.28 9	1.78 5	1.24 7	538	374	2.15 9	2.33 5	1.59 7	738	506	2.84 1	2.28 2	1.46 8	814	544	2.82 6
9	Iran	8.57 2	5.63 3	2.93 9	776	9.34 8	7.14 6	4.69 2	2.45 4	728	7.87 4	4.95 3	3.21 0	1.74 3	509	5.46 2	3.36 7	2.41 1	956	245	3.61 2	3.51 5	2.52 9	986	263	3.77 8	3.76 2	2.57 2	1.19 0	251	4.01 3
10	Italien	2.67 3	2.02 4	649	194	2.86 7	2.83 7	2.16 3	674	185	3.02 2	1.91 5	1.41 0	505	148	2.06 3	1.57 1	1.26 9	302	88	1.65 9	1.74 7	1.34 8	399	98	1.84 5	1.62 0	1.19 2	428	113	1.73 3
11	Eritrea	7.01 7	2.72 5	4.29 2	2.39 2	9.40 9	5.06 1	1.90 7	3.15 4	2.01 0	7.07 1	2.09 9	759	1.34 0	814	2.91 3	1.20 6	517	689	355	1.56 1	1.25 9	528	731	430	1.68 9	1.10 7	451	656	393	1.50 0
12	Kosovo	2.95 4	1.85 4	1.10 0	341	3.29 5	3.52 2	2.13 5	1.38 7	465	3.98 7	2.66 4	1.56 7	1.09 7	381	3.04 5	2.21 1	1.39 7	814	250	2.46 1	3.72 0	2.47 4	1.24 6	376	4.09 6	3.51 0	2.14 3	1.36 7	389	3.89 9
13	Russische Föderation	2.86 0	2.22 0	640	159	3.01 9	3.12 6	2.38 2	744	197	3.32 3	2.24 6	1.68 6	560	154	2.40 0	2.15 1	1.67 8	473	99	2.25 0	2.58 5	2.02 2	563	142	2.72 7	3.39 3	2.47 2	921	210	3.60 3
14	Griechenland	2.12 7	1.58 5	542	241	2.36 8	2.11 7	1.62 0	497	200	2.31 7	1.41 5	1.06 5	350	115	1.53 0	1.08 3	860	223	56	1.13 9	1.16 1	931	230	61	1.22 2	1.06 4	804	260	68	1.13 2
15	Kroatien	2.58 9	2.18 5	404	49	2.63 8	2.85 4	2.46 0	394	38	2.89 2	1.90 0	1.63 6	264	46	1.94 6	1.41 4	1.24 7	167	15	1.42 9	1.39 9	1.21 2	187	18	1.41 7	1.15 2	987	165	25	1.17 7
16	Spanien	1.40 4	1.05 0	354	127	1.53 1	1.42 5	1.07 0	355	139	1.56 4	1.01 2	753	259	95	1.10 7	821	676	145	55	876	1.06 7	808	259	66	1.13 3	1.07 6	739	337	85	1.16 1
17	Deutschland	1.74 8	1.32 1	427	161	1.90 9	1.67 5	1.27 4	401	161	1.83 6	1.29 7	1.01 3	284	109	1.40 6	961	758	203	63	1.02 4	1.32 4	1.04 4	280	88	1.41 2	1.23 9	946	293	74	1.31 3
18	Indien	1.89 9	1.47 4	425	56	1.95 5	2.20 8	1.80 3	405	74	2.28 2	1.80 9	1.43 7	372	66	1.87 5	1.90 9	1.57 6	333	40	1.94 9	2.24 1	1.84 5	396	67	2.30 8	2.42 2	1.87 0	552	76	2.49 8
19	Marokko	1.81 5	1.28 1	534	140	1.95 5	2.04 3	1.46 0	583	165	2.20 8	1.50 7	1.04 7	460	119	1.62 6	1.22 8	915	313	96	1.32 4	1.65 1	1.24 2	409	107	1.75 8	2.18 9	1.58 8	601	148	2.33 7
20	Bosnien und Herzegowina	1.77 7	1.39 4	383	61	1.83 8	2.48 1	1.88 0	601	85	2.56 6	1.90 4	1.46 2	442	71	1.97 5	1.82 1	1.48 4	337	50	1.87 1	2.34 9	1.83 1	518	62	2.41 1	2.14 4	1.65 6	488	76	2.22 0
21	Ungarn	1.33 0	1.05 5	275	37	1.36 7	1.23 4	1.00 6	228	41	1.27 5	805	661	144	19	824	600	487	113	10	610	713	591	122	25	738	604	476	128	20	624
22	Pakistan	1.74 9	1.15 4	595	189	1.93 8	1.71 3	1.09 3	620	196	1.90 9	1.28 7	791	496	178	1.46 5	1.10 2	717	385	130	1.23 2	1.50 1	1.03 3	468	135	1.63 6	1.61 5	1.05 0	565	179	1.79 4
23	Serbien	1.34 3	1.00 2	341	105	1.44 8	1.69 9	1.27 3	426	140	1.83 9	1.22 2	905	317	109	1.33 1	1.07 5	836	239	63	1.13 8	1.65 2	1.25 6	396	85	1.73 7	1.62 4	1.18 0	444	83	1.70 7
24	Somalia	2.04 0	733	1.30 7	749	2.78 9	1.58 5	591	994	824	2.40 9	890	317	573	496	1.38 6	574	236	338	240	814	791	340	451	301	1.09 2	971	397	574	367	1.33 8
25	Albanien	1.25 2	904	348	99	1.35 1	1.61 1	1.14 6	465	110	1.72 1	1.33 1	897	434	102	1.43 3	1.40 4	1.05 4	350	74	1.47 8	2.09 3	1.54 3	550	79	2.17 2	2.22 5	1.56 2	663	111	2.33 6
26	Nigeria	1.19 5	624	571	171	1.36 6	1.43 8	725	713	270	1.70 8	1.04 0	528	512	232	1.27 2	1.01 4	490	524	222	1.23 6	1.45 0	705	745	318	1.76 8	1.84 1	895	946	364	2.20 5
27	Nordmazedonien	1.19 4	880	314	84	1.27 8	1.48 5	1.10 9	376	111	1.59 6	1.24 0	870	370	104	1.34 4	1.24 8	978	270	55	1.30 3	1.56 5	1.19 1	374	63	1.62 8	1.68 8	1.24 2	446	65	1.75 3
28	Vietnam	1.30 2	726	576	203	1.50 5	1.46 7	802	665	196	1.66 3	1.00 5	500	505	163	1.16 8	783	485	298	110	893	1.28 0	694	586	143	1.42 3	1.20 4	674	530	178	1.38 2
29	Thailand	1.10 6	625	481	100	1.20 6	1.17 6	650	526	71	1.24 7	822	447	375	89	911	845	502	343	62	907	1.08 8	605	483	72	1.16 0	868	479	389	63	931
30	China	1.08 0	866	214	61	1.14 1	1.06 8	863	205	55	1.12 3	760	585	175	36	796	595	485	110	34	629	738	594	144	43	781	738	546	192	45	783
	Summe Top 30	164.104	98.022	66.082	31.516	195.620	134.802	80.624	54.178	32.513	167.315	83.198	50.614	32.584	19.320	102.518	66.285	44.588	21.697	10.331	76.616	91.676	62.655	29.021	12.007	103.683	243.675	147.765	95.910	31.013	274.688

Anhang C zu Frage 5

Anzahl der DTZ-Teilnehmenden¹⁾ in den Jahren 2013 bis 2023 nach Top 30 Staatsangehörigkeiten²⁾ und Geschlecht

2013 bis 2022: Konsolidierte Geschäftsstatistik; Abfragestand: 01.04.2023

2023: Vorläufige Statistik; Abfragestand: 09.02.2024

Ohne Kurswiederholende

* Es wurden weniger als zehn Personen gezählt. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wird die genaue Anzahl nicht ausgewiesen.

Sonstige HKL	21.7 15	15.4 19	6.29 6	1.88 6	23.6 01	22.4 62	15.9 20	6.54 2	2.19 8	24.6 60	15.9 31	11.1 53	4.77 8	1.66 7	17.5 98	14.0 14	10.2 65	3.74 9	970	14.9 84	17.8 97	13.0 10	4.88 7	1.32 5	19.2 22	20.8 17	14.0 29	6.78 8	1.93 9	22.7 56
Spätaussied- ler	3.12 0	2.35 2	768	148	3.26 8	3.18 8	2.36 3	825	163	3.35 1	2.40 6	1.75 7	649	116	2.52 2	1.96 3	1.48 5	478	81	2.04 4	3.15 8	2.42 2	736	106	3.26 4	3.24 1	2.45 7	784	107	3.34 8
Insgesamt	188. 939	115. 793	73.1 46	33.5 50	222. 489	160. 452	98.9 07	61.5 45	34.8 74	195. 326	101. 535	63.5 24	38.0 11	21.1 03	122. 638	82.2 62	56.3 38	25.9 24	11.3 82	93.6 44	112. 731	78.0 87	34.6 44	13.4 38	126. 169	267. 733	164. 251	103. 482	33.0 59	300. 792

1) In der Gesamtzahl der Prüfungsteilnehmenden sind auch Prüfungswiederholende enthalten, die in den Vorjahreszeiträumen erfolglos an der Sprachprüfung "Zertifikat Deutsch" (B1) oder an der Sprachprüfung "Start Deutsch 2" (A2) teilgenommen haben.

2) Maßgebend sind die 30 häufigsten Staatsangehörigkeiten der neuen Kursteilnehmenden im Gesamtzeitraum 2013 bis 2023.

Anhang D zu Frage 6**Anzahl der Kursaustritte aufgrund von Inaktivität von Personen mit Staatsangehörigkeit gemäß Definition "Top 30 Staatsangehörigkeiten"¹⁾ in den Jahren 2013 bis 2023 nach Kursaustrittsgrund und Geschlecht**

Ohne Kurswiederholende, ohne Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler
 2013 bis 2022: Konsolidierte Geschäftsstatistik; Abfragestand: 01.04.2023
 2023: Vorläufige Statistik; Abfragestand: 13.02.2024

	2013 Männlich	2013 Weiblich	2013 Insgesamt	2014 Männlich	2014 Weiblich	2014 Insgesamt	2015 Männlich	2015 Weiblich	2015 Insgesamt	2016 Männlich	2016 Weiblich	2016 Insgesamt	2017 Männlich	2017 Weiblich	2017 Insgesamt
9 Monate ohne Kursaktivität	11.852	18.369	30.221	16.181	21.345	37.526	21.584	25.970	47.554	28.488	30.859	59.347	44.251	37.566	81.817
Teilnahmeabbruchmeldung durch Träger	74	94	168	45	44	89	14	*	23	*		*	*	*	*
Insgesamt	11.926	18.463	30.389	16.226	21.389	37.615	21.598	25.979	47.577	28.489	30.859	59.348	44.256	37.568	81.824

	2018 Männlich	2018 Weiblich	2018 Insgesamt	2019 Männlich	2019 Weiblich	2019 Insgesamt	2020 Männlich	2020 Weiblich	2020 Summe	2021 Männlich	2021 Weiblich	2021 Insgesamt	2022 Männlich	2022 Weiblich	2022 Insgesamt	2023 Männlich	2023 Weiblich	2023 Insgesamt
9 Monate ohne Kursaktivität	53.279	38.278	91.557	48.871	39.367	88.238	45.106	45.303	90.409	21.657	24.644	46.301	24.081	28.226	52.307	29.847	49.613	79.460
Teilnahmeabbruchmeldung durch Träger	1.798	1.266	3.064	1.620	1.517	3.137	886	1.084	1.970	452	700	1.152	540	957	1.497	741	1.097	1.838
Insgesamt	55.077	39.544	94.621	50.491	40.884	91.375	45.992	46.387	92.379	22.109	25.344	47.453	24.621	29.183	53.804	30.588	50.710	81.298

1) Maßgebend sind die 30 häufigsten Staatsangehörigkeiten der neuen Kursteilnehmenden im Gesamtzeitraum 2013 bis 2023.

* Es wurden weniger als zehn Personen gezählt. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wird die genaue Anzahl nicht ausgewiesen.

Anhang E zu Frage 20

Anzahl der neuen Kursteilnehmenden in den Jahren 2013 bis 2023 in Integrationskursen mit Alphabetisierung

2013 bis 2022: konsolidierte Geschäftsstatistik, Abfragestand: 01.04.2023

2023: vorläufige Statistik, nicht mit der konsolidierten Geschäftsstatistik vergleichbar, Abfragestand: 05.02.2024

Ohne Kurswiederholende

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl	10.928	13.154	22.089	62.688	76.889	44.960	28.875	14.593	14.477	20.930	28.804

Anzahl der DTZ-Teilnehmenden¹⁾ in den Jahren 2013 bis 2023 mit Besuch eines Integrationskurses mit Alphabetisierung nach Gesamtergebnis DTZ

2013 bis 2022: Konsolidierte Geschäftsstatistik; Abfragestand: 01.04.2023

2023: Vorläufige Statistik; Abfragestand: 09.02.2024

Ohne Kurswiederholende

	2013 absolut	2013 prozen- tual	2014 absolut	2014 prozen- tual	2015 absolut	2015 prozen- tual	2016 absolut	2016 prozen- tual	2017 absolut	2017 prozen- tual	2018 absolut	2018 prozen- tual	2019 absolut	2019 prozen- tual	2020 absolut	2020 prozen- tual	2021 absolut	2021 prozen- tual	2022 absolut	2022 prozen- tual	2023 absolut	2023 prozen- tual
B1 + A2	3.746	64,1%	3.729	63,4%	4.029	63,9%	5.962	67,0%	14.314	67,5%	26.127	59,3%	23.926	52,7%	12.655	50,3%	7.998	55,4%	11.727	62,3%	12.296	59,7%
darunter B1	1.485	25,4%	1.408	24,0%	1.642	26,1%	2.339	26,3%	4.768	22,5%	7.174	16,3%	6.232	13,7%	3.373	13,4%	2.445	16,9%	4.852	25,8%	4.356	21,2%
darunter A2	2.261	38,7%	2.321	39,5%	2.387	37,9%	3.623	40,7%	9.546	45,0%	18.953	43,0%	17.694	39,0%	9.282	36,9%	5.553	38,5%	6.875	36,5%	7.940	38,6%
unter A2	2.094	35,9%	2.149	36,6%	2.272	36,1%	2.936	33,0%	6.901	32,5%	17.929	40,7%	21.461	47,3%	12.514	49,7%	6.429	44,6%	7.094	37,7%	8.294	40,3%
insgesamt	5.840	100,0 %	5.878	100,0 %	6.301	100,0 %	8.898	100,0 %	21.215	100,0 %	44.056	100,0 %	45.387	100,0 %	25.169	100,0 %	14.427	100,0 %	18.821	100,0 %	20.590	100,0 %

1) In der Gesamtzahl der Prüfungsteilnehmenden sind auch Prüfungswiederholende enthalten, die in den Vorjahreszeiträumen erfolglos an der Sprachprüfung "Zertifikat Deutsch" (B1) oder an der Sprachprüfung "Start Deutsch 2" (A2) teilgenommen haben.

Anhang F (Frage 43) zur Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der CDU/CSU, BT-Drs. 20/10071

Tabelle: Eintritte von Teilnehmenden in ausgewählte Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik - Personen im Kontext von Fluchtmigration (ohne Ukrainer/-innen)^{1) 2)}

Deutschland

Zeitreihe, Datenstand: Dezember 2023

Instrumente	Jul - Dez 2016	2017	2018	Summe der Eintritte 2019	2020	2021	2022	Jan - Sep 2023
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt ³⁾	211.567	422.107	422.432	426.343	294.209	274.160	241.751	167.461
dar. A Aktivierung und berufliche Eingliederung	183.975	351.856	334.435	322.247	211.463	187.680	166.027	113.725
C Berufliche Weiterbildung	6.284	15.770	21.985	29.200	23.880	22.579	23.355	18.438
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	4.889	14.375	21.899	27.234	20.534	25.133	22.155	15.425
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	5.930	11.607	11.049	12.413	10.215	10.483	10.245	7.426
G Freie Förderung / H Sonstige Förderung	2.552	7.461	8.836	11.910	8.362	7.270	5.576	3.499

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die regionale Zuordnung richtet sich nach dem Wohnort der Teilnehmenden; der Deutschlandwert enthält auch die ausländischen Wohnorte.

1) Personen im Kontext von Fluchtmigration = Summe aus Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen, Aufenthaltsgestattung und Duldung.

2) Für ukrainische Staatsangehörige sind die aufenthaltsrechtlichen Informationen zum Fluchthintergrund stark untererfasst. Deshalb wird die Gesamtzahl der „Personen im Kontext Fluchtmigration“ nur unter Ausschluss von ukrainischen Staatsangehörigen ausgewiesen.

3) Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, kommunalen Eingliederungsleistungen und Bürgergeldbonus

Anhang G (Frage 53)

Tabelle: Eintritte von Teilnehmenden in ausgewählte Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik - ukrainische Staatsangehörige

Deutschland

Zeitreihe, Datenstand: Dezember 2023

Instrumente	Jul - Dez 2016	2017	2018	2019	Summe der Eintritte 2020	2021	2022	Jan - Sep 2023
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt ¹⁾	8.279	14.158	12.360	13.023	8.882	8.320	57.002	91.848
dar. A Aktivierung und berufliche Eingliederung	6.218	10.527	8.984	9.046	5.830	5.378	48.785	80.003
C Berufliche Weiterbildung	879	1.526	1.494	1.738	1.447	1.411	2.013	3.186
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	430	764	704	858	608	645	4.068	5.152
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	433	894	779	940	660	562	914	1.530
G Freie Förderung / H Sonstige Förderung	89	166	104	165	117	82	803	1.322

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die regionale Zuordnung richtet sich nach dem Wohnort der Teilnehmenden; der Deutschlandwert enthält auch die ausländischen Wohnorte.

1) Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, kommunalen Eingliederungsleistungen und Bürgergeldbonus

Projekte der Beauftragten - Kapitel 0413 - Titel 531 01

Nr.	Zuwendungsempfänger / Vertragspartner	Projektname
1	Rat für Migration	Mediendienst Integration
2	Minor - Digital gemeinnützige GmbH	CADS - Community Advisors - Digital Streetwork für EU-Beschäftigte in Deutschland
3	Bürger Europas e.V.	Integrationsquiz
5	Bundesverband russischsprachiger Eltern e.V.	Implural
6	Civis Medienstiftung	Civis Dialog
7	Deutsche Jugend in Europa Bundesverband e.V.	Jugendliches Engagement in Migrant*innenorganisationen
8	Förderverein des Bundeszuwanderungs- und Integrationsrats e.V.	Young Up! Junge BIPoC für Teilhabe ermutigen, begeistern und aktivieren
9	Türkische Gemeinde in Deutschland e.V. (TGD)	Gut Gestartet - erfolgreich angekommen 2.0 - ein Projekt für nachziehende Ehegatt:innen aus der Türkei
10	Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.	Vorintegration und Übergangmanagement: Vorintegrative Beratung und transnationale Begleitung von Migration im Rahmen von Internationaler Migrationssozialarbeit
11	IMAP GmbH	Digitale Kommunen - Ankunftsprozesse für eine moderne Einwanderungsgesellschaft gestalten (DiKo)
12	Minor - Digital gemeinnützige GmbH	Fem.Os - Aufsuchendes Orientierungs- und Beratungs-System in den sozialen Medien für Migrantinnen
14	Sie gründet e.V. - Verband internationaler Entrepreneurinnen in Deutschland c/o Frauenalia gUG	STAGE - for international FEMpreneurs

Anhang H (Frage 46) zur Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der CDU/CSU, BT-Drs. 20/10071

Nr.	Zuwendungsempfänger / Vertragspartner	Projektname
15	Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (Verwaltungsvereinbarung)	Diversität und Chancengleichheit Survey - Beschäftigtenbefragung im öffentlichen Dienst
16	Universität Hildesheim	Studie: Integration als Kommunale Pflichtaufgabe?
17	Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung	wissenschaftsbasierter Integrationsbericht
18	OECD	Länderbericht Deutschland
19	Stiftung Bürger für Bürger	BMFSFJ Kofinanzierung Demokratie leben "Demokratie, Teilhabe und Mitgestaltung durch bürgerschaftliches Engagement ostdeutscher Migranten*inneninitiativen"
20	Stiftung Uni Hildesheim	Bundeszentrale für politische Bildung Kofinanzierung Projekt "Migration Lab Germany"
21	Minor - Projektkontor für Bildung und Forschung gGmbH	ESF Kofinanzierung Projekt "Social Media Streetwork - Mehrsprachige Erstinformation und Verweisberatung in sozialen Medien gegen Marginalisierung"
22	Neue Deutsche Medienmacher e.V.	AMIF Kofinanzierung Projekt "Zentrale digitale bundesweite Anlaufstelle für Information, Austausch und Beratung für Drittstaatsangehörige"

Anhang I (Frage 46) zur Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der CDU/CSU, BT-Drs. 20/10071

Projekte der Beauftragten - Kapitel 0413 - Titel 684 01 "Unterstützung von Flüchtlingsprojekten"

Nr.	Zuwendungsempfänger	Projektname
1	Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.	Unterstützungsangebote zum Empowerment geflüchteter Frauen und anderer vulnerabler Personengruppen
2	Arbeitsgemeinschaft Migrantinnen, Migranten und Flüchtlinge in Niedersachsen e.V. (amfn)	GeT AKTIV – Geflüchtete für Teilhabe in der Politik und Gesellschaft aktivieren
3	Tür an Tür Integrationsprojekte gGmbH	Wohnen statt Unterbringung - reloaded (WosU reloaded)
4	Mina - Leben in Vielfalt e.V.	Vielfalt Inklusiv
5	Iranische Gemeinde in Deutschland e.V.	Frauen in Aktion
6	FrauenComputerZentrumBerlin e.V.	Mikado Open Up - Multiplikator*innen-Schulung Digital Empowerment
7	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	Ehrenamt vereint!
8	Start with a friend e.V.	SwaF People
9	Mensch Mensch Mensch e.V.	Ehrenamt für und mit Geflüchteten aktivieren, qualifizieren und unterstützen
10	Deutsche Gesellschaft e.V.	Deutschland zusammen gestalten
11	International Rescue Committee - IRC Deutschland gGmbH	Families Make the Difference
12	DGB- Jugendbildungsstätte Flecken Zechlin gGmbH	Perspektive Bleiben

Anhang I (Frage 46) zur Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der CDU/CSU, BT-Drs. 20/10071

Nr.	Zuwendungsempfänger	Projektname
13	International Rescue Committee - IRC Deutschland gGmbH	Vor Sprung
14	Handicap International e.V.	Empowerment now - Aufbau von Strukturen der Selbstvertretung für Geflüchtete mit Behinderung und ihren Angehörigen
15	Dachverband der Migrantinnenorganisationen e.V. (DaMigra)	Gemeinsam MUTig
16	Bundesverband Netzwerke von Migrantinnenorganisationen (BV-NEMO)	Migrant*innen- Organisationen als stabile Partner in der lokalen Geflüchtetenarbeit
17	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	Weiterentwicklung und Dissemination eines Peer-gestützten Ansatzes zur nachhaltigen psychosozialen Unterstützung traumatisierter Geflüchteter
18	Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH	Fit nach vorn
19	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e.V.	Empowerment mit Sprach- und Kulturmittler*innen als Multiplikator*innen für die Vermittlung und Wahrnehmung von sexuellen und reproduktiven Rechten Geflüchteter
20	Bundesarbeitsgemeinschaft der ImmigrantInnenverbände in der BRD e.V. (BAGIV)	Ehrenamtler mit Migrationshintergrund im Einsatz für Flüchtlinge
21	Verband afghanischer Organisationen in Deutschland e.V. (VAFO)	HamWatan
22	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V.	Brückenbau - Vielfalt begegnen
23	Deutscher Olympischer Sportbund e.V. (DOSB)	Willkommen im Sport
24	DFB-Stiftung Egidius Braun	Frauen und Kinder in der Ukraine
25	Familien- und Sozialverein des Lesben- und Schwulenverbandes in Deutschland e.V. (LSVD)	Fluchtgrund: queer - Queer Refugees Deutschland

Anhang J (Frage 50) zur Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der CDU/CSU, BT-Drs. 20/10071

Verfahren 2022

amtliche Anerkennungsstatistik nach den Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzen des Bundes und der Länder (BQFG)

Berufe nach Bundes- und nach Landesrecht

Staatsangehörigkeit: ukrainisch

Staatsangehörigkeit: ukrainisch

Jahr	Beschiedene Verfahren	Entscheidung (vor Rechtsbehelf)					
		positiv - volle Gleichwertigkeit	positiv - partieller Berufszugang ¹⁾	"Auflage" einer Ausgleichsmaßnahme ²⁾	teilweise Gleichwertigkeit ³⁾	negativ	
2022	Insgesamt	1323	522	21	633	87	60
	Bundesrecht	849	375	0	381	87	9
	Landesrecht	474	150	21	252	0	51

Quelle: amtliche Anerkennungsstatistik nach den Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzen des Bundes und der Länder (BQFG) 2022. Erhebung der Statistischen Ämter von Bund und Ländern. Berechnungen des Statistischen Bundesamtes und des BIBB.

Hinweis:

Aus Datenschutzgründen sind alle Daten (Absolutwerte) jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet; der Gesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen.

¹⁾ Bescheide mit partiellem Berufszugang sind nur bei reglementierten Berufen möglich.

²⁾ Bescheide mit "Auflage" einer Ausgleichsmaßnahme sind nur bei reglementierten Berufen möglich.

³⁾ Bescheide mit teilweiser Gleichwertigkeit der Berufsqualifikation sind nur bei nicht reglementierten Berufen möglich.

Anhang K (Frage 65)

Verfahren 2016-2022

amtliche Anerkennungsstatistik nach den Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzen des Bundes und der Länder (BQFG)

Berufe nach Bundes- und nach Landesrecht

Staatsangehörigkeit: afghanisch, eritreisch, irakisch, iranisch, nigerianisch, pakistanisch, somalisch, syrisch

Staatsangehörigkeit: afghanisch, eritreisch, irakisch, iranisch, nigerianisch, pakistanisch, somalisch, syrisch (gruppiert)

Jahr		beschiedene Verfahren	Entscheidung (vor Rechtsbehelf)				
			positiv - volle Gleichwertigkeit	positiv - partieller Berufszugang ¹⁾	"Auflage" einer Ausgleichsmaßnahme ²⁾	teilweise Gleichwertigkeit ³⁾	negativ
2022	Insgesamt	5397	2241	30	2532	372	222
	Bundesrecht	4317	1542	0	2346	372	57
	Landesrecht	1080	699	30	186	0	165
2021	Insgesamt	4851	2313	9	1716	513	300
	Bundesrecht	3804	1734	0	1479	513	81
	Landesrecht	1044	579	9	237	0	219
2020	Insgesamt	5073	2556	21	1542	657	300
	Bundesrecht	3675	1770	0	1176	636	93
	Landesrecht	1398	786	21	366	21	207
2019	Insgesamt	6057	2736	6	1770	1215	327
	Bundesrecht	4428	1614	0	1554	1164	96
	Landesrecht	1629	1122	6	216	51	231
2018	Insgesamt	6762	3231	15	1896	1179	438
	Bundesrecht	4641	1683	0	1716	1116	126
	Landesrecht	2118	1548	15	180	63	312
2017	Insgesamt	5589	3405	3	1200	618	363
	Bundesrecht	3087	1338	0	1068	615	69
	Landesrecht	2502	2070	3	132	3	294
2016	Insgesamt	3048	2037	0	612	225	174
	Bundesrecht	1785	972	0	525	222	66
	Landesrecht	1263	1065	0	87	3	108

Quelle: amtliche Anerkennungsstatistik nach den Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzen des Bundes und der Länder (BQFG) 2016-2022. Erhebung der Statistischen Ämter von Bund und Ländern. Berechnungen des Statistischen Bundesamtes und des BIBB.

Hinweis:

Aus Datenschutzgründen sind alle Daten (Absolutwerte) jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet; der Gesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen.

¹⁾ Bescheide mit partiellem Berufszugang sind nur bei reglementierten Berufen möglich.

²⁾ Bescheide mit "Auflage" einer Ausgleichsmaßnahme sind nur bei reglementierten Berufen möglich.

³⁾ Bescheide mit teilweiser Gleichwertigkeit der Berufsqualifikation sind nur bei nicht reglementierten Berufen möglich.

Anhang L (Fragen 68-69)

Ausländische Auszubildende sowie Absolventinnen/Absolventen
mit der Staatsangehörigkeit eines Asylherkunftslandes in der dualen Berufsausbildung
(BBiG/HwO)
nach einzelnen Nationalitäten, 2016-2022

Jahr	Staatsangehörigkeit	Auszubildende (Bestand am 31.12.)	Absolventinnen/ Absolventen
2022	afghanisch	9.051	3.495
	eritreisch	1.557	696
	irakisch	6.246	1.359
	iranisch	3.165	771
	nigerianisch	741	177
	pakistanisch	855	273
	somalisch	576	183
	syrisch	17.652	4.950
2021	afghanisch	12.045	3.978
	eritreisch	2.214	720
	irakisch	5.940	1.116
	iranisch	3.282	687
	nigerianisch	786	168
	pakistanisch	990	276
	somalisch	735	183
	syrisch	18.606	4.398
2020	afghanisch	14.964	2.790
	eritreisch	2.847	582
	irakisch	5.577	735
	iranisch	3.123	468
	nigerianisch	843	177
	pakistanisch	1.137	282
	somalisch	840	150
	syrisch	19.134	2.676
2019	afghanisch	16.101	1.386
	eritreisch	3.063	312
	irakisch	4.977	462
	iranisch	2.874	270
	nigerianisch	852	114
	pakistanisch	1.293	168
	somalisch	876	129
	syrisch	17.517	1.044
2018	afghanisch	13.371	666
	eritreisch	2.547	126
	irakisch	3.765	333
	iranisch	2.196	162
	nigerianisch	777	63
	pakistanisch	1.164	96
	somalisch	741	66

Anhang L (Fragen 68-69)

Jahr	Staatsangehörigkeit	Auszubildende (Bestand am 31.12.)	Absolventinnen/ Absolventen
	syrisch	12.762	300
2017	afghanisch	8.304	441
	eritreisch	1.656	42
	irakisch	2.364	297
	iranisch	1.341	120
	nigerianisch	624	45
	pakistanisch	876	57
	somalisch	600	39
	syrisch	6.327	144
2016	afghanisch	3.231	342
	eritreisch	732	24
	irakisch	1.455	246
	iranisch	780	96
	nigerianisch	336	36
	pakistanisch	474	33
	somalisch	399	24
	syrisch	2.007	111

Quelle: „Datenbank Auszubildende“ des Bundesinstituts für Berufsbildung auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31. Dezember), Berichtsjahre 2016 bis 2022. Absolutwerte aus Datenschutzgründen jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet.

